

Interdisciplinary Studies on Information Structure Vol. 14

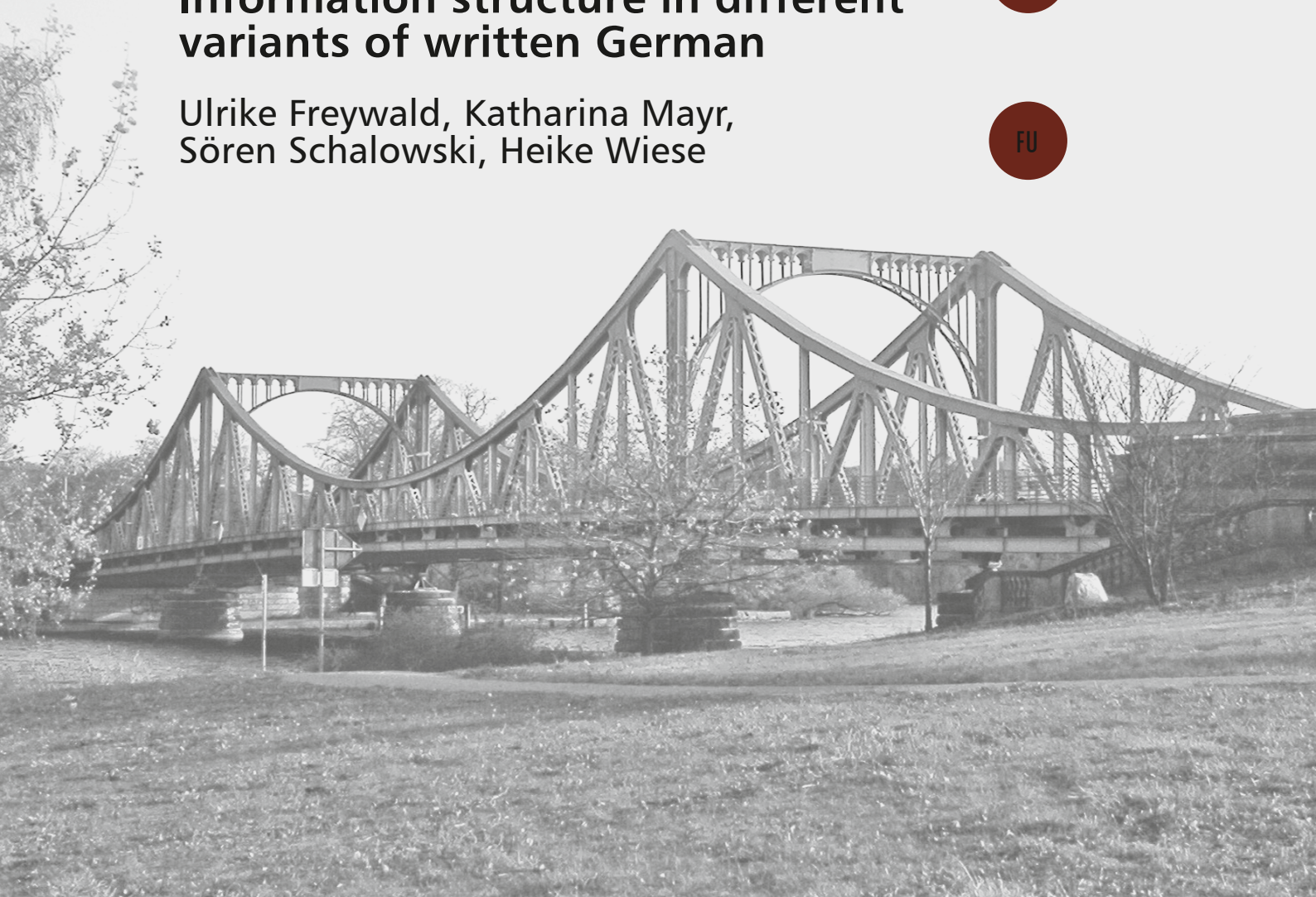
UP

Linguistic Fieldnotes II: Information structure in different variants of written German

HUB

Ulrike Freywald, Katharina Mayr,
Sören Schalowski, Heike Wiese

FU



Interdisciplinary Studies on Information Structure

Ulrike Freywald | Katharina Mayr
Sören Schalowski | Heike Wiese

**Linguistic Fieldnotes II: Information structure
in different variants of written German**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Universitätsverlag Potsdam 2010

<http://info.ub.uni-potsdam.de/verlag.htm>

Universitätsverlag Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Tel.: +49 (0)331 977 4623 / Fax: 3474

E-Mail: verlag@uni-potsdam.de

Interdisciplinary Studies on Information Structure (ISIS)

Series Editors:

isis.editors@gmail.com

<http://www.sfb632.uni-potsdam.de/isg.html>

Svetlana Petrova; Humboldt-Universität zu Berlin, SFB 632

Sitz: Dorotheenstrasse 24, D-10117 Berlin

Mira Grubic; Universität Potsdam, SFB 632

Am Neuen Palais 10, D-14469 Potsdam

ISIS issues do not appear according to strict schedule.

Copyrights of articles remain with the authors.

ISSN 1866-4725

Online published at the Institutional Repository of the Potsdam University

URL <http://pub.ub.uni-potsdam.de/volltexte/2010/3683/>

URN <urn:nbn:de:kobv:517-opus-36830>

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus-36830>

Preface

This is the 14th issue of the working paper series *Interdisciplinary Studies on Information Structure* (ISIS) of the Sonderforschungsbereich (SFB) 632. The present issue contains primary linguistic data from different variants of written German collected within project B6 “Kiezdeutsch” (Project supervisor: H. Wiese) at Potsdam University. Project B6 investigates the interaction of grammatical and information-structural aspects in a dynamic new, multiethnic dialect of German, also called “Kiezdeutsch”. The data documented here was elicited in spring 2010 in Berlin, Germany, and İzmir, Turkey, from three different groups of speakers: (1) adolescents of different ethnic backgrounds (including German) from a multiethnic area, Berlin-Kreuzberg, who use Kiezdeutsch in conversations with each other, (2) adolescents from a mostly monoethnic German area with comparable socio-economic indicators, Berlin-Hellersdorf, where the traditional Berlin dialect is dominant, and (3) Turkish adolescents in İzmir, Turkey, who have been learning German as a foreign language at school or university. Elicitation of written texts was part of a larger investigation into different linguistic registers. The written data in this volume supplements the *Kiezdeutsch-Korpus* (Wiese et al. 2008ff.), a corpus of natural conversations among young people from Berlin-Kreuzberg (main corpus) and Berlin-Hellersdorf (complementary corpus), based on self-recordings with transcriptions.

Svetlana Petrova

Heike Wiese

Schriftliche Textproduktion – Kiezdeutsch, Berlinisch und DaF (L1 Türkisch)*

Ulrike Freywald, Katharina Mayr, Sören Schalowski, Heike Wiese

Universität Potsdam

Dieser Band versammelt Originaldaten aus einer Erhebung, die im Rahmen des SFB-Teilprojekts B6 „Kiezdeutsch“ im Frühjahr 2010 in Berlin und İzmir, Türkei, durchgeführt wurde. Sämtliche hier dokumentierten Daten wurden schriftlich produziert; sie stammen von drei verschiedenen Sprechergruppen: Jugendliche aus einem multiethnischen Berliner Wohngebiet, die untereinander Kiezdeutsch sprechen, Jugendliche aus einem monoethnischen Berliner Wohngebiet, in dem der traditionelle Berliner Dialekt vorherrscht, und türkische Jugendliche in İzmir, die Deutsch als Fremdsprache gesteuert erworben haben.

Keywords: Kiezdeutsch, Jugendsprache, Berlinisch, DaF, L1 Türkisch

1 Einleitung

Die im Folgenden dokumentierte Datensammlung ist als Supplement-Korpus zum „Kiezdeutsch-Korpus“ (Wiese et al. 2008ff.) zu verstehen, das im Rahmen des Teilprojekts „Grammatische Reduktion und informationsstrukturelle Präferenzen in einer kontaktsprachlichen Varietät des Deutschen: Kiezdeutsch“ (Projektbeginn: 2008, Projektleitung: Heike Wiese) im SFB 632 „Informationsstruk-

* Diese Erhebung wurde durchgeführt im Rahmen des Projekts B6 des SFBs 632 „Informationsstruktur“, gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG). Wir danken allen Teilnehmer/inne/n der Studie für ihre Unterstützung; Antonio Machicao y Priemer und Sarah Pohl für die Hilfe bei der Datenerhebung; den beteiligten Schulen und dem beteiligten Jugendzentrum in Berlin, dem Gymnasium İzmir Kız Lisesi, dem Germanistischen Institut (Leitung: Prof. Dr. Yadigar Eđit) der Ege Üniversitesi İzmir, insbesondere Hatice Deniz Canođlu und Simone Wegener, sowie Karin Schmidt, DAAD-Lektorin in İzmir, und Jörg Jenoch vom Goethe-Institut Ankara für die Kooperation, ohne die die Erhebung nicht möglich gewesen wäre.

tur“ der Universität Potsdam und der Humboldt-Universität zu Berlin entstanden ist. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Interaktion von Grammatik und Informationsstruktur in Kiezdeutsch zu erforschen.

Kiezdeutsch ist eine noch junge Varietät, die sich in den letzten Jahrzehnten unter Jugendlichen in urbanen Wohngebieten mit einem hohen Migrantenanteil entwickelt hat. Die Sprechergemeinschaft umfasst Jugendliche unterschiedlicher ethnischer Herkunft, darunter auch Angehörige der Majoritätsethnicität. Die Sprecher mit Migrationshintergrund sind in der Regel in Deutschland geboren und aufgewachsen, ihre Familien leben normalerweise seit ein oder zwei Generationen im deutschsprachigen Raum. Neben Deutsch als Alltagssprache finden sich im Kontext von Kiezdeutsch verschiedene Familiensprachen, wie Türkisch, Kurdisch, Persisch, Arabisch usw. Dieser kontaktsprachliche Aspekt bringt eine besondere Dynamik mit sich. Kiezdeutsch ist gekennzeichnet durch eine Lockerung grammatischer Restriktionen, die einerseits zu Reduktionsphänomenen vor allem im funktionalen Bereich führt (z.B. Wegfall von Präpositionen und Determinierern, Veränderungen in der nominalen Flexion) und andererseits Potential für sprachliche Innovation freisetzt, das sich in der Herausbildung neuer sprachlicher Konstruktionen zeigt, die insbesondere an der Schnittstelle von Grammatik und Pragmatik/Informationsstruktur angesiedelt sind (vgl. Wiese 2006, 2009; Wiese et al. 2009). Aufgrund der Systematizität dieser neuen Entwicklungen und ihrer grundsätzlichen Einbettung in das sprachliche System des Deutschen ist Kiezdeutsch als eigenständige Varietät, genauer: als neuer, multiethnischer Dialekt des Deutschen beschreibbar (vgl. Freywald et al. *ersch.*; Wiese *ersch.*).

Das Kiezdeutsch-Korpus umfasst Daten mündlicher Spontansprache, die in Form von Selbstaufnahmen von Jugendlichen in ihrer Freizeit innerhalb ihrer *peer group* aufgenommen wurden (Zeitraum: Juni 2008). Das Korpus besteht aus zwei Teilen: Das Hauptkorpus enthält Aufnahmen von Jugendlichen ver-

schiedener ethnischer Herkunft aus einem multiethnischen Wohngebiet in Berlin-Kreuzberg (Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei den unter 18-Jährigen: über 80 %); das (kleinere) Ergänzungskorpus umfasst Daten von Jugendlichen aus einem weitgehend monoethnischen Wohngebiet in Berlin-Hellersdorf (Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bei den unter 18-Jährigen: unter 20 %). Der Erstkontakt kam über zwei Schulen zustande (Kreuzberg: Schule mit 84,4 % Schüler/inne/n nicht-deutscher Herkunftssprache); Hellersdorf: Schule mit 4,8 % Schüler/inne/n nicht-deutscher Herkunftssprache). Die beiden Erhebungsorte unterscheiden sich primär in Bezug auf den multi- vs. monoethnischen Charakter der Bevölkerung und sind, wie die folgende Aufstellung zeigt, hinsichtlich der Ausprägung weiterer sozioökonomischer Variablen sehr ähnlich (Daten von den Berliner Senatsverwaltungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung und für Stadtentwicklung, *Stadtmonitoring Soziale Stadtentwicklung*):

	Arbeitslose	Arbeitslose 18–25 Jahre	Langzeit- arbeitslose	Nicht arbeitslose Empfänger von Exis- tenzsiche- rungs- leistungen	Nicht er- werbstätige Empfänger von Exis- tenzsiche- rungs- leistungen unter 15 Jahren
multiethnisches Wohngebiet	14,8	10,8	6,0	25,2	59,4
monoethnisches Wohngebiet	14,3	10,2	6,9	13,3	41,7

Tab. 1 Demographische Daten für die ausgewählten Berliner Erhebungsorte (Angaben in Prozent)

Das Ergänzungskorpus kann damit als Vergleichsgröße dienen, um Merkmale von Kiezdeutsch von Phänomenen abzugrenzen, wie sie unabhängig vom multiethnischen Kontext generell in aktueller Jugendsprache, in gesprochenen Varietäten bzw. in berlinischer Umgangssprache auftreten.

Da Jugendliche türkischer Herkunft einen verhältnismäßig großen Anteil an der Gruppe der Kiezdeutschsprecher/innen stellen und einige Phänomene in Kiezdeutsch (etwa die Wortstellungsoption Adv SVO) zumindest oberflächennahe Parallelen zu DaF-Phänomenen aufweisen, wurden als dritte Vergleichsgruppe türkische Deutschlerner/innen in İzmir gewählt. Die Erhebung umfasste damit drei Sprechergruppen:

- (i) Sprecher/innen aus multiethnischem Berliner Wohngebiet (Kreuzberg);
- (ii) Sprecher/innen aus monoethnischem Berliner Wohngebiet (Hellersdorf);
- (iii) Sprecher/innen mit Türkisch als Muttersprache und Deutsch als Fremdsprache (gesteuerter Erwerb) (İzmir, Türkei).

Die Sprecher/innen aus (i) und (ii) stammen alle aus dem Informantenkreis der Jugendlichen, die 2008 die Selbstaufnahmen angefertigt haben; hier ist also ein direkter Vergleich zwischen mündlichen und schriftlichen Daten derselben Person möglich. Die Lernerdaten aus İzmir stammen (a) von Schüler/inne/n eines Gymnasiums mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprache (İzmir Kız Lisesi) und (b) von Studierenden der Germanistik an der Ege Üniversitesi İzmir. Die Erhebungen wurden im April/Mai 2010 durchgeführt.

Die vorliegende Datensammlung ermöglicht (a) die Gegenüberstellung der sprachlichen Merkmale in schriftlichen Äußerungen von multi- vs. monoethnischer Sprechergruppe und (b) den Vergleich von Kiezdeutsch mit DaF-Daten türkischsprachiger Deutschlerner/innen derselben Altersgruppe. Durch das Kiezdeutsch-Korpus sind darüber hinaus (c) Studien zum sprachlichen Repertoire innerhalb einer Sprechergruppe möglich (verschiedene konzeptuelle Äußerungsmodi, verschiedene soziale Register).

2 Sprecher/innenzusammensetzung

Im Folgenden wird genauer auf die Zusammensetzung der drei unterschiedlichen Vergleichsgruppen eingegangen, von denen die schriftlichen Produktionsdaten stammen. Neben der Ausprägung bestimmter soziodemographischer Variablen wird bei der Sprechergruppe aus dem multiethnischen Wohngebiet darüber hinaus der Sprachgebrauch im familiären Kontext und im Freundeskreis genauer dokumentiert sowie bei den türkischen DaF-Lerner/innen der jeweilige Sprach-/Lernstand.

Die einzelnen Sprecher/innen sind in Form von Siglen kodiert und anonymisiert. Jede Sigle setzt sich aus Kürzeln zusammen, die Informationen über den Erhebungsort, das Geschlecht und den sprachlichen Hintergrund beinhalten. Die Struktur stellt sich wie folgt dar:

Erhebungsort/Sprechergruppe	Mu: multiethnisches Wohngebiet, Berlin-Kreuzberg Mo: monoethnisches Wohngebiet, Berlin-Hellersdorf Kiz: İzmir Kız Lisesi Ege: Ege Üniversitesi, İzmir
fortlaufende Nummer pro Erhebungsort	(H/P) ¹ + 1, 2, 3, 4, 5...
Geschlecht	W: weiblich M: männlich
Familiensprache	A: Arabisch D: Deutsch K: Kurdisch T: Türkisch

Tab. 2 Struktur der Sprechersiglen

Eine Sigle wie „MuH1WD“ steht demnach für eine Sprecherin mit der Familiensprache Deutsch aus dem multiethnischen Wohngebiet Berlin-Kreuzberg.

¹ Bei der multiethnischen Gruppe („Mu“) gibt es zwei Nummerierungen, unterschieden durch den Zusatz „H“ bzw. „P“, der auf unterschiedliche Durchläufe einer anderen Studie (Wiese et al. 2009) hinweist, an der die Informant/innen teilgenommen haben.

2.1 Sprecher/innen aus multiethnischem Wohngebiet (Kreuzberg)

Im multiethnischen Berlin-Kreuzberg wurden von sechs Sprecher/inn/en schriftliche Textproduktionsdaten erhoben. Dabei wurde auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Jugendlichen geachtet. Die Informant/inn/en sind zwischen 16 und 18 Jahren alt. Das Durchschnittsalter liegt bei 17 Jahren und 2 Monaten. Alle Jugendlichen sind in Deutschland geboren. Zwei der Jugendlichen sind deutscher, drei türkischer und einer kurdisch-türkischer Herkunft. Die Jugendlichen nicht-deutscher Herkunft verwenden Deutsch und ihre jeweilige(n) Hintergrundsprache(n) in unterschiedlichen Alltagskontexten. Die Sigle identifiziert jeweils die im familiären Kontext am häufigsten verwendete Sprache (sog. „Familiensprache“). Einen detaillierten Überblick über die Sprachverwendung der Jugendlichen in Familie und Freundeskreis liefert Tabelle 3, die die Angaben zusammenfasst, die die Informant/inn/en in einem Fragebogen gemacht haben, der gemeinsam mit der Datenerfassung erhoben wurde.

		MuH1WD	MuH2WT	MuH3WT	MuH1MD	MuP3MT	MuH21MT
Informant/in	Welche Sprache(n) sprichst du?	DEU	DEU TUR	TUR DEU	DEU	DEU TUR KUR	TUR DEU
	Welche Sprache(n) beherrschst du besser?	DEU	DEU	DEU	DEU	TUR	TUR
Freundeskreis	Welche Sprache(n) sprichst du mit deinen Freunden?	DEU	DEU TUR	DEU	DEU	DEU TUR KUR	TUR DEU
	Welcher Herkunft sind die meisten deiner Freunde?	DEU TUR	TUR ARA	TUR DEU	DEU TUR	TUR KUR	TUR

² GH steht hier für Ghana, das der Informant als Herkunftsland eines Teils seiner Freunde angegeben hatte.

			DEU			ARA BOS ALB	ARA DEU ITA GH ²	
familiärer Kontext	Welche Sprache(n) sprechen deine Eltern?	♂	ITA DEU	TUR DEU	TUR DEU	DEU	TUR KUR DEU	TUR KUR
		♀	DEU	TUR DEU	TUR DEU	DEU	TUR KUR	TUR KUR
	Welche Sprache(n) beherrschen sie besser?	♂	ITA	TUR	TUR	DEU	TUR	TUR
		♀	DEU	TUR	TUR	DEU	KUR	TUR
	Wenn du deine Eltern ansprichst, welche Sprache(n) benutzt du?	♂	DEU	TUR	DEU	DEU	TUR	TUR
		♀	DEU	TUR	DEU	DEU	TUR KUR	TUR
	Wenn deine Eltern dich ansprechen, welche Sprache(n) benutzen sie?	♂	DEU	TUR DEU	TUR	DEU	DEU	TUR
		♀	DEU	TUR DEU	TUR	DEU	KUR	TUR
	Welche Sprache(n) sprichst du mit deinen Geschwistern?		DEU	TUR DEU	DEU	DEU	TUR DEU	TUR

Tab. 3 Sprachverwendung der jugendlichen Informant/inn/en aus dem multiethnischen Wohngebiet im Freundeskreis und im familiären Kontext (ARA = Arabisch, ALB = Albanisch, BOS = Bosnisch, DEU = Deutsch, ITA = Italienisch, KUR = Kurdisch, TUR = Türkisch)

2.2 Sprecher/innen aus monoethnischem Wohngebiet (Hellersdorf)

Auch in Berlin-Hellersdorf wurden Daten von sechs Sprecher/inne/n gewonnen, davon vier männlich und zwei weiblich. Die Informant/inn/en sind alle 17 Jahre alt. Im Unterschied zum komplexen Setting innerhalb der multiethnischen Sprechergruppe haben sie sprachlich und herkunftsbezogen einen deutschen Hintergrund.

2.3 Türkische Muttersprachler/innen mit Deutsch als Fremdsprache (İzmir)

Die Lernerdaten von in der Türkei lebenden Sprecher/inne/n mit Türkisch als Muttersprache und Deutsch als Fremdsprache stammen von zwei unterschiedlichen Sprechergruppen. Eine Erhebung fand mit Schüler/inne/n des İzmir Kız Lisesi statt, einem Gymnasium mit einem Schwerpunkt auf Deutsch als Fremdsprache, eine weitere wurde mit Germanistik-Student/inn/en der Ege Üniversitesi in İzmir durchgeführt. Muttersprache aller Informant/inn/en ist Türkisch. Um sicherzustellen, dass die Daten den gesteuerten Fremdspracherwerb des Deutschen widerspiegeln, wurde bei der Erhebung darauf geachtet, dass sich unter den Teilnehmer/inne/n niemand befand, der in Deutschland geboren war oder längere Zeit dort gelebt hat. Diese in der Türkei „Rückkehrer“ genannten Studierenden machen im Allgemeinen einen erheblichen Anteil der Germanistik-Studierenden an türkischen Universitäten aus.

2.3.1 Schüler/innen der İzmir Kız Lisesi

An der Erhebung am İzmir Kız Lisesi nahmen 27 Informant/inn/en teil: 23 Schülerinnen und 4 Schüler. Das Alter der Schüler/innen lag zwischen 15 und 17 Jahren. Der Durchschnitt liegt bei 16 Jahren. Es handelt sich um Schüler/innen der 10. und 11. Klasse, die seit der 9. Klasse, also seit 2 oder 3 Jahren, in Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wurden: 10h/Woche im ersten Jahr, 4h/Woche im zweiten bis vierten Jahr. Den Lernstatus der einzelnen Informant/inn/en illustriert Tabelle 4:

Sigle	Umfang Deutschunterricht
Kiz01WT	2 Jahre
Kiz02WT	2 Jahre
Kiz03MT	2 Jahre
Kiz04MT	2 Jahre
Kiz05WT	2 Jahre
Kiz06WT	2 Jahre
Kiz07WT	2 Jahre
Kiz08WT	2 Jahre
Kiz09WT	2 Jahre
Kiz10WT	2 Jahre
Kiz11WT	2 Jahre
Kiz12WT	2 Jahre
Kiz13WT	3 Jahre
Kiz14WT	3 Jahre
Kiz15MT	3 Jahre
Kiz16WT	3 Jahre
Kiz17WT	3 Jahre
Kiz18WT	3 Jahre
Kiz19WT	3 Jahre
Kiz20WT	3 Jahre
Kiz21WT	3 Jahre
Kiz22WT	3 Jahre
Kiz23WT	3 Jahre
Kiz24WT	3 Jahre
Kiz25MT	3 Jahre
Kiz26WT	3 Jahre
Kiz27WT	3 Jahre

Tab. 4 Umfang des Deutschunterrichts am İzmir Kız Lisesi je Informant/in

2.3.2 Studierende der Ege Üniversitesi

An der Ege Üniversitesi wurden Daten von 25 Germanistik-Studierenden erhoben. An der Erhebung nahmen 20 Studentinnen und 5 Studenten teil. Die Studierenden waren zwischen 19 und 24 Jahren alt. Das durchschnittliche Alter liegt bei 21 Jahren und 7 Monaten. Die Informant/inn/en befanden sich im 2. bis 8. Fachsemester im Fach Germanistik. Die durchschnittliche Anzahl liegt bei 5 Fachsemestern. Im Mittel haben die Studierenden 7 universitäre Deutschunterrichtskurse besucht, wobei jeder Kurs aus 13 bis 16 Stunden pro Woche und wiederum 16 Wochen besteht. Einen Überblick je Informant/in über den Unterrichtsumfang im Fach Deutsch als Fremdsprache gibt Tabelle 5:

Sigle	Umfang Deutschunterricht
Ege01WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege02WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege03WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege04WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege05WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege06WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege07WT	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)
Ege08WT	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)
Ege09WT	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)
Ege12WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege13WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege14WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege15WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege16WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege17WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege18WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege19WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege20WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege21WT	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)
Ege22WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege23WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege24WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege25WT	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)
Ege26WT	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)
Ege27WT	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)

Tab. 5 Umfang des Deutschunterrichts an der Ege Üniversitesi je Informant/in

3 Datenerhebung

Die Elizitierung der hier dokumentierten schriftlichen Daten war bei allen Sprechergruppen Teil einer größeren, mehrteiligen Erhebung, die auch mündliche Aufgaben umfasste (wie z.B. Bildbeschreibungen, kurze Rollenspiele mit einem Partner u.ä.). Im Folgenden werden die beiden Aufgaben, die die schriftlichen Textproduktionen enthielten, vorgestellt.

3.1 Kinokarten-Verlosung

Die Texte zum Stimulus *Kinokarten-Verlosung* dienen dazu, schriftliche Äußerungen in informellen und formellen Registern zu erfassen. Der schriftlichen Textproduktion ging eine Erhebung mündlicher Daten voraus, in der die Informant/inn/en, ausgehend von einer Comic-Vorlage zum vorgesehenen Inhalt, Telefongespräche imitieren sollten, in denen sie über den Gewinn von vier Kinokarten in der U-Bahn berichteten (vgl. zum Set-up auch Bijvoet & Fraurud 2010).



Abb. 1 Comic Kinokarten-Verlosung

Die Geschichte wurde anschließend durch den Explorator bzw. die Exploratorin dahingehend fortgesetzt, dass die Verlosung ein Betrug sei und die gewonnenen Kinokarten gefälscht seien. An dieser Stelle fanden die schriftlichen Aufgaben statt: Zunächst sollte der/die Informant/in einen Bericht über den Ablauf des Gewinnspiels sowie eine Personenbeschreibung des vermeintlichen Betrügers für eine Anzeige bei der Polizei handschriftlich in ein fingiertes Formular schreiben (formelles Register). Das Formular sollte den Eindruck einen polizeilichen Fragebogens vermitteln und beinhaltete Felder für freie Texte zu folgenden Punkten: Angaben zur Tat; Angaben zum Tatort und zur Tatzeit; Beschreibung des Tatverdächtigen. Danach sollte der/die Informant/in am Computer eine E-Mail an eine/n Freund/in schreiben, in der er/sie von diesem ungewöhnlichen Erlebnis erzählt (informelles Register).

Die Instruktionstexte für die beiden schriftlichen Aufgaben lauteten folgendermaßen:

Verlosung, Bericht für Anzeige bei der Polizei (schriftlich, formell)

Stell dir nun vor, wie du mit deinen Freunden zusammen an der Kinokasse stehst und die Gutscheine einlösen möchtest. Der Verkäufer an der Kasse schaut sich die Gutscheine genau an und teilt dir schließlich entrüstet mit, dass die Gutscheine gefälscht sind! Du bist also bei der Verlosung betrogen worden. Daher erstattest du bei der Polizei eine Anzeige und musst dazu dieses Anzeigen-Formular ausfüllen und Angaben zum Tathergang und zum Tatverdächtigen machen. (Informant/in bekommt Formular vorgelegt.)

Verlosung, E-Mail an eine/n Freund/in (schriftlich, informell)

Nun hast du die Anzeige bei der Polizei gemacht, bist wieder zu Hause und mailst einem/r Freund/in, die nicht mit im Kino war, also nichts von allem weiß, und berichtest ihm/ihr, was alles passiert ist – von der Verlosung im U-Bahnhof bis zur Anzeige bei der Polizei. Wichtig ist, dass du wirklich so schreibst, wie du immer eine Mail an diese/n Freund/in schreibst. Es geht nicht darum, „richtiges Deutsch“ zu benutzen oder deine Rechtschreibung zu kontrollieren, uns interessiert einfach nur, wie junge Leute Mails schreiben.

Die Erhebung *Kinokarten-Verlosung* wurde mit sämtlichen Berliner Informant/inn/en durchgeführt, d.h. mit Jugendlichen aus dem multiethnischen und dem monoethnischen Wohngebiet. Bei einer Informantin konnte nur der Text

zum formellen Register (Bericht für die Polizei) elizitiert werden, da sie aus zeitlichen Gründen die Erhebung abbrechen musste.

Da eine subtile Unterscheidung zwischen verschiedenen Formalitätsgraden innerhalb desselben Äußerungsmodus bei DaF-Lerner/innen kaum zu erwarten ist, wurde bei den Informant/inne/n in İzmir im schriftlichen Bereich nur der Text ‘Bericht für die Polizei’ elizitiert. Auch diese reduzierte Aufgabe erwies sich allerdings als so schwer umsetzbar für die Teilnehmer/innen, dass im zweiten Teil der Erhebungsphase, d.h. bei den letzten acht der 27 Schüler/inne/n des İzmir K1z Lisesi und bei 23 der 25 Germanistik-Studierenden der Ege Üniversitesi, nicht die *Kinokarten-Verlosung*, sondern die sogenannte *Frog Story* für die Elizitierung genutzt wurde, mit dem Ziel, durch die vergleichsweise weniger komplexe Geschichte der *Frog Story* eine flüssigere und selbstständigere Textproduktion der Informant/inn/en zu bewirken.

3.2 Frog Story

Die *Frog Story*-Erhebung hatte die Form einer (mündlichen und) schriftlichen Nacherzählung einer textlosen Bildergeschichte, die aus dem 1969 erschienenen Kinderbuch „Frog, where are you?“ stammt (Mayer 1969). Die Geschichte besteht aus 24 Bildern (vgl. den Ausschnitt in Abb. 2) und ist inzwischen zu einem umfangreich genutzten Elizitierungsinstrument für Nacherzählungsaufgaben u.ä. geworden (vgl. Berman & Slobin 1994). In der Geschichte geht es um einen Jungen, der einen Frosch fängt und mit nach Hause nimmt. Nachts entkommt der Frosch aus seinem Glas, und der Junge begibt sich zusammen mit seinem Hund auf die Suche nach ihm. Sie gehen in den Wald, wo sie verschiedenen Tieren begegnen und kleine Abenteuer erleben. Am Ende finden sie den Frosch bei seiner eigenen Familie wieder und kehren ohne ihn nach Hause zurück.



Abb. 2 Ausschnitt aus *Frog, where are you?* (Mayer 1969)

Die Informant/inn/en bekamen einen Ausdruck der *Frog Story* vorgelegt und hatten einige Minuten Zeit, sich die Geschichte anzuschauen und einzuprägen. Wegen anderer Erhebungsteile der Studie waren die Informant/inn/en immer zu zweit und konnten sich daher bei inhaltlichen Verständnisschwierigkeiten auf Türkisch austauschen. Anschließend wurden sie jeweils getrennt und außer Hörweite voneinander gebeten, die *Frog Story* zum einen aus dem Gedächtnis nachzuerzählen und zum anderen – ebenfalls aus dem Gedächtnis – handschriftlich aufzuschreiben. Die Zeit hierfür war nicht explizit begrenzt, betrug jedoch nie mehr als 10 Minuten. Sprachliche Hilfestellungen wurden nicht gegeben.

4 Datensammlung

Im Folgenden sind die Daten der schriftlichen Textproduktion nach Sprecher/inne/n geordnet dokumentiert. Die Orthografie wurde wie im Original beibehalten, Zeilenwechsel sind durch ‘/’ gekennzeichnet. Leerzeilen, Einrückungen und sonstige Besonderheiten im Schriftbild wurden so übernommen, wie sie von den Informant/inn/en produziert wurden. Bei dem formularartigen Text ‘Bericht für die Polizei’ sind die einzelnen Textfelder (Angaben zu Tathergang, Tatort und -zeit usw.) nur dann dokumentiert, wenn sie auch ausgefüllt wurden. Namen von Personen sind durch Einfügen von ‘[xxx]’ nach dem Anfangsbuchstaben unkenntlich gemacht. Unleserliche Stellen sind mit ‘[unleserlich]’ markiert.

Zu jedem/r Sprecher/in sind im Folgenden für die Berliner Erhebungen Informationen zu Alter, Geschlecht, Wohngebiet und Familiensprache angegeben, für die Informant/inn/en aus İzmir sind den Daten jeweils Informationen zu Alter, Geschlecht, Ausbildung, Muttersprache und zu ihrem Sprachstand Deutsch vorangestellt.

4.1 Multiethnische Sprechergruppe, Berlin

4.1.1 Informantin MuH1WD

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Wohngebiet:	multiethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(1) *[MuH1WD] Formelles Register: Polizeibericht
Angaben zur Tat*

Ich S[xxx] M[xxx], war in der U-Bahn Station /
Möckernbrücke, als mich ein Mann ansprach /
der mich zu einem Gewinnspiel überreden wollte. /
Ich sagte zu und gewann 4 Kinogutscheine. /
Mit den Kinogutscheinen konnte ich mir /
sogar aussuchen welchen Film ich sehen /
wollte. /
Noch am selben Tag rief ich beim Kino an und /
bestellte unsere Plätze. Als wir dann im /
Kino ankamen und unsere Karten vorzeigen /
wollten, erfuhren wir von der Kassiererin an /
der Kinokasse, dass die Karten eine Fälschung /
wären.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit
U-Bahnhof Möckernbrücke

Beschreibung des Tatverdächtigen
Er war groß ca. 1.85m und trug einen /
weinroten Anzug, ein weißes Hemd und einen roten /
Zylinder. Er war gebräunt und hatte helle Haare.

- (2) *[MuHIWD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
 hey g[xxx], /
 wie geht's dir? Mir geht's gut. Aber ich bin noch voll aufgeregt, denn ich
 war gestern auf dem /
 u-bahnhof möckernbrücke und weißt du was? Da war so ein komischer
 typ, bei dem hätte mir /
 gleich auffallen sollen, das etwas nicht stimmt. Er veranstaltete dort ein
 gewinnspiel,, und /
 redete so lange auf mich ein das ich mitmachte. das hätte ich lieber nicht
 tun sollen. Ich /
 gewann 4 kinogutscheine klingt gut oder? Ja, ist es aber nicht....als wir
 ins kino gingen /
 starrte uns die kassierin so doof an und meinte das es fälschungen wä-
 ren...ich und f[xxx] /
 dachten erst sie willl uns verarschen..hat sie aber nicht und deswegen
 war ich heute bei der /
 polizei, wegen der anzeige...also ich ruf dich nachher an,, /
 ti voglio bene.... <3 /
 lg s[xxx]

4.1.2 Informantin MuH3WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Wohngebiet:	multiethnisch
Familiensprache:	Türkisch

- (3) *[MuH3WT] Formelles Register: Polizeibericht*
Angaben zur Tat
 Am Moritzplatz wurden Kinotickets von einem alten Mann kostenlos /
 verschenkt. Er gab mir 4 Kinotickets einfach so, daraufhin /
 habe ich mir dabei nichts gedacht und gleich 3 [*unleserlich*] /
 Freundinnen informiert und bat sie mitzukommen. Am Abend /
 war ich um 20.15 Uhr da. Der Mann /
 an der Kasse stellte dann fest das es gefälschte Karten /
 seien.

Beschreibung des Tatverdächtigen

- graue Haare & einen langen Bart. /
- ca. 1.70m & dick /

sah ungepflegt aus kleidung war schmutzig

(4) *[MuH3WT] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in s[xxx]? /*

wie gehtssss wo steckst du ich warte auf dein anruf wenn du wüsstest was passiert ist /

guck mal ich hab letztens bei uns moritzplatz 4 karten bekommen fürs kino bekommen ya oke /

der mann sah zwar aus wie ein penner aber wer sagt dazu denn nicht ja egaaaaal dann hab ich /

sofort s[xxx] angerufen dies das am abend warn wir dann da bei euch in dem kino potsdamer /

aufeinmal sagt der mann mir an der kasse das die gefelscht sind ich wusste aber nichts von /

dem ya keine ahnung jetzt havb ich noch so einen komischen brief von der polizei bekommen /

und ich hab voll angst das die denken das ich die karten gefelscht habe :S hmmm egaal /

hahaha ruf mich mal einfach aannn bitteee cucucucu ceeeeeyceyyy

4.1.3 Informant MuH11MD

Alter:	18
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	multiethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(5) *[MuH11MD] Formelles Register: Polizeibericht
Angaben zur Tat*

Ich war auf dem Weg nach Hause wo mich am /
UBH. Karl-marxstr jemand angesprochen hat der Kino /
gutscheine verlost. Ich musste am Glücksrad drehn um die /
Gutscheine zu gewinnen. Ich Drehte am Rad und gewann 4 /
Kino Gutscheine. Ich dachte mir nix dabei weil der Verdächtige /
ein guten eindruck machte. /
Er war nett und gut gekleidet. /
Wo ich am gleichen Abend mit Freunde ins Kino /
gehen wollte um die Gutscheine einzulösen. /
Stellte sich fest das die Gutscheine nicht echt waren.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit
UBH-Karl-marx-str.

Beschreibung des Tatverdächtigen
Der Verdächtige war ca. 180 groß. Hatte ein roten anzug an /
Blonde Haare bis zu den Schultern. Dunkle Hautfarbe

(6) *[MuH11MD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
jo digga wie gehts dir dir ? /
wie war arbeit soo /
sei froh das du nicht mit ins kino gekommen bist /
die karten waren fürn arsch xD /
der vogel hat mich voll verarscht /
ich stand vorm kino wie ein vogel mit gefälschten karten /
und dann kam noch die bullen und so /
und musste alles erklären wo ich die karten her habe /
aber so gesehn war das nen lustiger abend /
digga wir hörn uns

4.1.4 Informant MuH21MT

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	multiethnisch
Familiensprache:	Türkisch

(7) *[MuH21MT] Formelles Register: Polizeibericht
Angaben zur Tat*

Ich war gestern unten am Mehringdamm bei der /
U-Bahn bin ich dann ein komischen alten Mann /
begegnet er meinte das er 4 Kino-Gutscheine /
zu vergeben hat. Ich meinte geht klar und nahm /
die Gutscheine als ich zuhause war und /
im Kinocenter 4 Plätze reserviert hatte ging ich /
mit Kumpels dort hin und der Verkäufer meinte /
das die Karten gefälscht sind.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit

Er war unten bei der U-Bahn am Mehringdamm.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er war komisch verkleidet hatte was /
rotes an und sah etwas alt aus

- (8) *[MuH21MT] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
ey h[xxx] ich bins ja c[xxx] du weist nicht was gestern passiert ist ich
war so mehringdann unten /
bei der u-bahn da war dann so ein alter mann er meinte das er kinogut-
scheine zuverschenken /
hat ich meinte ok hab die dann genommen ich habs dann im kino reser-
viert an dem tag /
dann f[xxx] s[xxx] s[xxx] und ich wir gehen ins kino der mann an der
kasse sagt das die karten /
gefälscht sind wir so schockkk wallah war blamaje ja hahaha krasss eyy
ahla alam ich war /
geschockt irgendwie wallah der spast wenn ich ihn sehe /
ok hadee schreib mir dann pass auf dich auf yallah bye canee

4.1.5 Informantin MuH27WT³

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Wohngebiet:	multiethnisch
Familiensprache:	Türkisch

(9) *[MuH27WT] Formelles Register: Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Es war so das ich von der U-Bahn austieg und von einem /
 jungen Mann angesprochen wurde das ich durch eine Verlosung /
 4 Kino Gutscheine bekommen würde, natürlich hab ich teilgenommen /
 und die 4 Kinogutscheine bekommen gleich danach rief ich /
 beim Kinocenter an und fragte nach ob das alles stimmte /
 mit den Gutscheinen und er hatte das bestätigt. Am gleichen /
 abend ging ich hin und wolte die Karten einlösen /
 doch auf einmal erfuhr ich das es sowas wie ne /
 verlosung nicht gab und ich alles selbst bezahlen musste.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er ist ungefähr 1,90 groß, schlank kurze weise /
 Haare. Hatte einen kurzen Ziegenbart seine Haut war /
 etwas dunkel. Und hatte einen roten Zylinder /
 und einen roten langen Mantel.

4.1.6 Informant MuP3MT

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	multiethnisch
Familiensprache:	Türkisch

³ Bei dieser Informantin wurde der Text zum informellen Register (E-Mail an eine/n Freund/in) nicht erhoben, da sie die Erhebung aus Zeitgründen abgebrochen hat.

(10) *[MuP3MT] Formelles Register: Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Also ich war ca. gegen 15 Uhr in der U-bahn da kam ein Mann /
auf mich zu und meinte zu mir ob ich an einer Verlosung teilnehmen /
will wo ich 4 Kinogutscheine gewinnen kann. Ich hab dann halt teilge-
nommen /
und hab 4 Kinogutscheine gewonnen. Dann bin ich mit 3 Kumpels /
von mir ins Kino gegangen da hat sich es herausgestellt das es ein betrug
war.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit

U-Bahnhof Moritzplatz

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hatte weiße haar war ungefähr 1,70cm groß hatt /
Komplett rote Kleider an und noch eine rote Mütze.

(11) *[MuP3MT] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*

ne is e[xxx] /

was machst du soo /

weiß du was mir heute passiert ist ich war heute in der u-bahn da bei
moritzplatz daa ist ein /

man auf mich zugekommen und meinte willst du bei einer verlossung
teilnehmen wo du 4 /

gutscheine gewinnen kannst daa meinte ich warum denn nicht da /

dann hab ich es auch gewonnen hab i[xxx] angerufen hab ihm gesagt er
soll m[xxx] und so noch /

anrufen damit wir alle zusammen gehen daa dann haben wir uns halt ge-
troffen sind alle /

zusammen zum kino gegangen daa sagt die eine mitarbeiterin daa wir
verrascht wurden sind /

das sowas nicht gibt /

e[xxx] muss leider leider raus man sieht sich nee ok hade bye

4.2 Monoethnische Sprechergruppe, Berlin

4.2.1 Informantin Mo05WD

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Wohngebiet:	monoethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(12) *[Mo05WD] Formelles Register: Polizeibericht
Angaben zur Tat*

Ich bin U-Hellersdorf ausgestiegen und dann /
fragte mich der Mann ob ich nicht mal an /
seinem Glücksrad drehen möchte. Ich sagte /
ja und gewann 4 Kinogutscheine. /
Abends wollte ich mit Freunden ins Kino und /
da sagte der Kartenreißer das die Karten /
nicht vom Kino sein und das ich übers /
Ohr gehauen wurde.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hatte etwas langes rotes an, weiße Haare /
und ist dunkelheutig. Ca. 1,75m groß und /
schlank

(13) *[Mo05WD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*

Heey P[xxx] /
ich bin von arbeit nahausze qefahren und u hellersdorf war dann so ein
Glücksrad ...ich hab /
daran qedrehd und qewonnen ... 4 Kinogutscheine..yaa dann hab ich
gleich t[xxx] /
angerufen das wir heute ins Kino qeeehn ..und sie had dann neqqa und so
bescheid qesagt ... /
dann standen wir daa vor dem kartenabreißer und der meinte dann das
die karten qarnich vom /
Kino sind ...und das ich nur verarschd wurde...

4.2.2 Informant Mo09MD

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	monoethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(14) *[Mo09MD] Formelles Register: Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich kam in die U-Bahnstation und wartete auf meine Bahn /
Da sah ich, dass ein Mann an einem Glücksrat stand und kostenlos /
drehen ließ. Der Hauptgewinn waren die 4 Gutscheine. Ich ging, weil /
mir das gerade recht kam, da ich mich mit Freunden treffen wollte. /
Ich drehte, gewann und bekam den Hauptgewinn. Dann kam die /
Bahn. /

Am Abend war ich mit meinen 3 Freunden im Kino wollte die 4 /
Karten an der Kasse gegen die reservierten Karten eintauschen und da /
sagte mir mein Schwager, welcher dort arbeitet, dass die keine echten /
Karten seien und ich betrogen wurde. /
Zum ende rief ich die Polizei.

Beschreibung des Tatverdächtigen

- ca. 1,80m groß /
- weiße Haare /
- brauner Zylinder /
- brauner Anzug /
- weißes Hemd /
- schwarze Krawatte

- (15) *[Mo09MD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
 hey kurzer ;) /
 wollte mich heute ja mit e[xxx], d[xxx] und j[xxx] treffen gell^^ /
 kam anne u-bahn neue grottkauer und da stand denn son typ am
 glücksrad der 4 kino /
 gutscheine verlost hat O.O /
 ich natürlich glei hin und probiert auch glei gewonn xD /
 hab die 4 karten bekomme e[xxx] angerufen welcher die andren 2 angeru-
 fen hat und ham uns für /
 heute abend fürs kino verabredet^^-> logisch^^ /
 kamen denn im kino an vorher natürlich karten reserviert und denn sagt
 uns der anner kasse /
 (mein schwager xD) /
 dass die karten gefälscht sind -.- /
 denn polizei angerufen und meldung gemacht ect... /
 joa... das wars voll hohl oder xD /
 najut denn bis spädder^^ sehn uns morgen im kino?

4.2.3 Informant Mo10MD

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	monoethnisch
Familiensprache:	Deutsch

- (16) *[Mo10MD] Formelles Register: Polizeibericht*
Angaben zur Tat

Ich bin aus der U-Bahn ausgestiegen und sah einen Mann mit /
 rotem Anzug und runder Lostafel. Ich drehte am Rad und gewann /
 vier Kinogutscheine. Am selben Abend wollte ich die Gutscheine /
 einlösen und der Mitarbeiter des Kino sagte zu mir, die Karten /
 wären unecht.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit
 U-Bahnhof

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann hatte einen roten Anzug an, mit weißer Krawatte und /
 rotem Hut

-
- (17) *[Mo10MD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
hi dicka, /
na wat los bei dir? /
bei mir nich viel außer heute morgen,da war son komischer vogel,der
mir kinogutscheine /
angedreht hatte,die aber unecht waren,wie sich herausstellte /
so ein kack aber auch /
juti schreibste mir zurück denn wa^^

4.2.4 Informantin Mo15WD

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Wohngebiet:	monoethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(18) *[Mo15WD] Formelles Register: Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Am 26.06.2009 war ich auf dem Weg zu meiner Arbeitsstätte und /
stieg ca. um 09:30 Uhr am U-Bahnhof Alexanderplatz aus, um /
in die U2 Richtung Pankow zu gelangen. An dem U-Bahnhof /
sah ich von weitem einen freundlichen Mann, der einen roten Anzug /
und auch einen roten Hut trug. Viel konnte ich von seinem Gesicht
nicht /
sehen, denn seine Perücke verdeckte seine Stirn. Er bat mir an, an dem /
Glückrad zu drehen, was er aufgebaut hatte. Ich drehte und der /
Pfeil zeigte auf rot. Er sagte, ich hätte den "Jackpot" geknackt und so-
mit /
schenkte er mir vier Gutscheine für einen Kinobesuch. Noch am selben
Tag /
rief ich in dem Kino Cinema in Hellersdorf an und reservierte vier Plätze
für /
den Film Titanic, und zwar für die Vorstellung um 20:00 Uhr. Schon
am /
telefon sagte ich dem Mann, dass ich Gutscheine gewonnen hätte. Er er-
widerte aber daraufhin nicht, reservierte die Plätze und wir legten auf. /
Am Abend wollten wir dann in die Vorstellung, zeigten unsere Gut-
scheine /
und wurden sehr beschimpft, und zwar würden sie keine Gutscheine
ver- /
verlosen und sie hätten auch niemanden beauftragt, an einem Bahnhof
ein /
Glückrad aufzubauen und somit die Leute anzulocken. Wir waren /
empört und wurden aus dem Kino verwiesen. Keiner glaubte uns die /
Geschichte mit dem Mann an dem Bahnhof, Zeugen hatte ich nicht. So-
weit /
ich weiß, steht dieser Mann sonst nie dort und führt Glücksspiele durch.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Dunkle Haut, roter Anzug, roter Zylinder-Hut, weiße Perücke mit /
Locken, weiße Bluse

(19) *[Mo15WD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
Hey Maaaaaaaaaaaaaus, /

ich muss dir unbedingt was erzählen. Heute morgen war ich auf dem
Weg zur Arbeit wa und /
steig so am Alex aus, um zur U2 zu laufen, da steht da so nen Mann, der
sah aus wie nen /
Mann vom Zirkus. Na ja, jedenfalls quatscht der mich so an und fragte
mich, ob ich nicht an /
dem Glücksrad drehen wolle. Weil ich eh meine Bahn verpasst hatte,
dachte ich mir gut, /
machste mal. Haha, du kennst mich ja. /

So...ich gedreht und zack JACKPOT, also der Pfeil zeigte auf rot. Der
Mann hat mir dann /
vier Kinogutscheine geschenkt für eine Vorstellung im Cinema (also
Hellersdorf), allerdings /
nur für den selben Abend. /

Ich J[xxx] angerufen, ihr gesagt, dass mein Akku alle ist und dass sie die
anderen mal anrufen /
soll, damit wir alle ins Kino gehen können. Wir uns dann abends getrof-
fen, zeigen so unsere /
Gutschein vor, da brüllt der Mann im Kino uns an, was das soll, woher
wir die Gutschein /
hätten, sie würden so etwas gar nicht verschenken. /

Wir da rausgeflogen und bin ich natürlich zur Polizei gegangen, um An-
zeige zu erstatten, weil /
ich im Kino Hausverbot haben. /

Bin extrem sauer ey.... /

Aso...wie geht es dir eigentlich? /

Meld dich mal ja, vermisseeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeeee dich nämlich
schon <3

4.2.5 Informant Mo16MD

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	monoethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(20) *[Mo16MD] Formelles Register: Polizeibericht
Angaben zur Tat*

Als ich in den U-Bahnhof kam fragte mich ein älterer /
Herr ob ich bei einen Gewinnspiel mitmachen wolle. /
ich gewan vier Kinogutscheine und ging ohne /
weitere fragen nachhause. /
ich ging mit meinen Freunden in den Kinocenter um /
die Karten einzulösen als die KassiererIn zu /
mir meinte das diese Karten fälschungen wären.

Beschreibung des Tatverdächtigen

er hatte weiße Haare und am Kinn ein Bart. /
etwa 1,70 groß und hatte ein roten Hut auf. /
und auch ein roten Mantel

(21) *[Mo16MD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in
hay bruder... /*

heute is mir was passiert du... /
ich war hellersdorf wollt zur u-bahn dort und auf einmal kam da so ein
alter mann der wollte /
mit mir so ein gewinn spiel machen... /
ich habe da denn 4 kino gutscheine bekommen..und naja.. /
ich wollte die eben denn einlösen mit mein atzen auf einmal meinte die
kassierein da das es /
nur solche fake karten wären.. /
ich musste denn noch da die polizei anzeige machen und alles.. /
wat fürn tach.. /
aber naja wir sehn uns morgen hau rein....

4.2.6 Informant Mo17MD

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Wohngebiet:	monoethnisch
Familiensprache:	Deutsch

(22) *[Mo17MD] Formelles Register: Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich habe heute den 15.4.2010 4 Kinogutscheine gewonnen /
und wollte sie darauf gleich Abends einlösen. Da ich davor /
mit ein Mitarbeiter Telefoniert habe, dachte ich das es alles klappt. /
Darauf Abends stand ich mit mein 3 freunden dort vor /
der Kinotheke und wollte die Kinokarten haben und habe /
darauf hin da es angeblich ein Feak war nicht bekommen. /
Ich denen darauf gleich erzählt was los war doch sie halteten /
auf stur. Ich habe auch nicht lange Diskutiert und bin gegangen /
und habe mich bei ihnen gemeldet.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er war ein gebräunter Mann ca. 23 jahre und ca. 178 cm groß. /
Er hatte ein roten Anzug an und ein weißes Hemd drunter. /
Er war Blond, hatte braune Augen und ein mächtiges Gesicht.

-
- (23) *[Mo17MD] Informelles Register: E-Mail an eine/n Freund/in*
joo diggerich muss dir was erzähl... ich würde heute richtig vearscht
ey.. /
man bin richtig sauer ey war alexander platz und habe dort bei einem ki-
no wettbewerb mit /
gemacht und habe da 4 karten gewonnen war da drauf mit zwei mädels
und mein besten da /
und die wollten mich da einfach nicht rein lassen kensnt mich ja hab gut
mocken gemacht /
aber ey keien chance gehabt haben mich einfach nicht rein gelassen....
Bin dann zu den /
bullen mit meinen eltern und die könnte mir auch nicht wirklich helfen
ey.... /
Aber okii mal schaun waas draus wird war... haben jetzt anzeige ge-
macht gegen unbekannt /
Hoffe die finden den spinner wenn nicht find ich ihn hahaha bist da-
bei?? /
Okii mein digger halt die hören steif hoffe kann mich notfalls auf dich
verlassen /
Und kommst mit... lieb dich mein diggah bleib sauber

4.3 Türkische Muttersprachler/innen mit Deutsch als Fremdsprache, İzmir Kız Lisesi

4.3.1 Informantin Kiz01WT

Alter:	15
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(24) *[Kiz01WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich habe letzte Tag eine Kinokarte gewonnen. /
Danach rufte Ich meinen Freund an weil Ich mit /
meinem Freund über die Kinokarte gesprochen. Ich habte /
vier Karte. für mich und drei Freunde. Danach sind wir /
vor dem Kino gegangen. Ich mochte unsere Kinokarte /
geben. Aber Der Kauferman hat mir gesagt, dass die Karte /
falsch ist. Ich habe jetzt nerwörs. Der Mann hat mir /
falsche Karte gegeben. Ich möchte den Mann finden.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann hat roter Anzug und tragt auch ein rotes Hut. /
Er trägt auch weißer Hemd in den Anzug. Er hat /
normal lang. weiße Haare hat er.

4.3.2 Informantin Kiz02WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(25) *[Kiz02WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich war im U-Bahnhof. Da gibt es einen Mann. Ich /
habe vier Kinokarten von Kinogutscheine gewonnen. Ich /
war so glücklich, weil ich mit meinen Freunden ins Kino /
gehe. Ich habe meinen Freund angerufen. Und er hat die /
andere auch angerufen. /

Um halb sieben habe ich vor dem Kino mit meinen /
Freunden getroffen. Ich hatte sowieso vier Kinokarten. /
Als ich ins Kino betreten möchte, stoppte ein Man mich /
und meine Freunde. Ich fragte, was der Problem war. /
Der Mann sagte mir, dass ich diese Kinokarten nicht benutzen /
konnte. Ich denke, dass der Mann falsche Karte mir gab.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann trägt einen roten Anzug. Sein Hemd sieht zu /
auffallend aus wie sein rote Hut. Seine Haare sind lockig /
und weiß.

4.3.3 Informant Kiz03MT

Alter:	15
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(26) *[Kiz03MT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Der Mann gewinnt zwei Kinokarten. Er steigt in den Zug /
Er denkt, daß er mit seinem Freund ins Kino geht. Gleich ruft /
er seinen Freund. Er sagt, daß er zwei Kinokarten hat. Er fragt /
ob mit ihm er mitkommen möchte. Sein Freund vorbe- /
reitet gleich. Der Mann geht vorden Kino und sein Freund /
kommt. Sie gehen zusammen ins Kino.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit⁴

Der Mann trägt einen tollen Pulli. Er sieht gut aus. /
Meiner Meinung nach, Seine Haare super sind.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann sieht elegant aus. Seine Kleidung ist super /
Er hat einen Hut. Dein Hut sieht komisch aus.

⁴ Diese Angaben hat der Informant an der Stelle des Formulars eingetragen, an der er in einem freien Textfeld ergänzende Angaben zum Tatort machen konnte.

4.3.4 Informant Kiz04MT

Alter:	16
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(27) *[Kiz04MT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ein Junge Man war in dem U-Bahnhof und ein anderer Man /
ist vier Kinokarte geschenkt. Er mag den andere Man und /
sagt: "Danke schön." Seine U-Bahn ist gekommen. und er ist /
eingestieg und hat deinen Freund angerufen und hat "Möchtest /
du ins Kino kommen?" gesagt. Er hat diese Idee /
gemocht. und er seine Freunde eingeladen. Sie sind ins /
Kino gegangen; aber sie haben keinen Film sehen, weil /
diese Karte sind falsch.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit⁵

Er ist ein junger Man und trägt Jeans und ein weißes Pulli. /
Er hat gelben Haare und große Nase und /
schwarzen Augen.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er ist ein alter Man. und trägt ein brauner Anzug. Er /
ist so elegant.

⁵ Diese Angaben hat der Informant an der Stelle des Formulars eingetragen, an der er in einem freien Textfeld ergänzende Angaben zum Tatort machen konnte.

4.3.5 Informantin Kiz05WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(28) *[Kiz05WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Am Bahnhof habe ich vier Kinokarte gewonnen. Aber /
die Karte des Kaufmens sind nicht wirklich. /

Ich kann nicht /

mit meine Freundin ins Kino gehen. Und ich habe sechs Euro verloren.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hat die weiße Haae. Er hat eine rote Hose und rote /

Jacke. Er zieht weiße Hemd an. und hat er eine blaue Krawatte.

4.3.6 Informantin Kiz06WT

Alter:	15
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(29) *[Kiz06WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich war im U-Bahnhofzentrum. Mein U-Bahnhof ist nicht gekommen.

Ich habe /

den Mann mit einem komischen Kleid gesehen. Es gab eine Spiele.

man /

konnte einfach Kinokarten gewinnen. Ich habe 5 € gegeben. Ich habe 4 /

Kinokarten gewonnen. Danach ich meine Freunde angerufen habe, ha-

be /

ich mit dem Mann wer im Kino arbeitet gesprochen. Ich habe die /

Plätze, die Zeit usw gewählt. Aber wenn wir vom Kino waren, haben /

wir gesehen, dass es keinen Film von Robin Williams gibt. Wir sind /

schnell hier gekommen und haben mit euch geredet. Das war die /

Geschichte.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hatte ein rotes und komisches Kleid an. Er hatte einen Kreis /

dabei, wo man etwas spielen kann. Er hatte lange weiße Haare. Er war /

alt. Ich glaube 57-60 Jahre alt. Er hatte schwarze Schuhe. Er /

hatte keine Brille oder so was. Aber er hatte einen schwarzen /

Hut.

4.3.7 Informantin Kiz07WT

Alter:	15
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(30) *[Kiz07WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich war heute im U-Bahnhof. Und habe ich /
zu einem Wettbewerb teilnehmen mochte. Das /
heißt „Kinogutscheine“. Und hatte ich Glück! Als ich /
spielen habe, habe ich vier Kinokarten gewonnen! =D

Dann habe ich mit der Sekräterin /
von Kino. Sie hat mir gesagt, dass wir am Montag, /
um 12.00 Uhr, „Pianistin“ sehen können.

Also dann habe ich gelernt, dass der Verkaufsman /
falsch macht. Das sind keine Kinokarten! Schade. /
Ich glaube, dass er verbotene Dinge macht.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Also, er sieht ziemlich schick aus. Er ist lang und /
hat dunkles? Gesicht. [*Zeichnung eines Kopfes mit Hut; ein Pfeil weist
vom Wort „Gesicht“ auf die Zeichnung*] Er hat einen /
roten Anzug. Seine Hose ist etwas weit. zu unten /
sind mehr weit als oben. Er hat ein weite Hemd, /
lange und schwarze Krawatte. Er trägt auch einen /
großen und roten Hut. Er hat kleinen, schwarzen Augen, /
eine schmale und kurze Nase und kleinen Mund. /
Seine Haare waren blond.

4.3.8 Informantin Kiz08WT

Alter:	15
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(31) *[Kiz08WT] Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Ich gehe nach U-Bahnhof. Und dort Ich winne mit den Kino /
gutscheine vier Kinokarten. Das ist wirklich super. Ich steige /
den Zug ein. Und rufe Ich meine Freunde in Zug an. Ich sage /
ihn; daß Ich vier kinokarten Ihn schenken möchte. Meine Freundin
L[xxx] /

sagt dass Sie kommt. und andere zwei freunde auch. Aber Meine /
Handy hat keine Batery. Ich rufe weiter mit der andere Handy /
an. Wir treffen uns am Montag um 14:00 Uhr ins Kino. Aber /
wir sehen nicht Kino. Weil Die Kinokarten falsch ist. Wir sagen /
zu Polizei.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann ist sehr schick. Der Mann hat einen roten Anzug und einen /
langen Hut. Der Mann ist vielleicht fünfzig jahre alt. Er hat /
die weißen Haaren.

4.3.9 Informantin Kiz09WT

Alter:	15
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(32) *[Kiz09WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich war am Nachmittag im Bahnhof. Und habe ich ein Gewinnspiel /
gespielt. Dann habe ich gewonnen. Der Mann sagte dass du das /
Spiel gewonnen. Und ich habe 4 Kinokarten gekauft. Dann bin ich im /
Zug eingestiegen. Sofort habe ich meinem Freund telefoniert und erzäh-
le /

ich. Meinem Freund hat 3 Personen gefunden. Wir sind um 2 Uhr vor
dem /

Kino. Wir haben mit meiner Freunden getroffen. Aber wir haben das
Film /

nicht angesehen. Denn der Mann hat ehrliche die Kinokarten nicht ge-
geben. /

Deshalb haben wir das Film nicht gesehen. Deshalb habe ich der Poli-
zei /

angerufen.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann war alt. Er hatte weiße Haare. Er hatte ein weißes Hemd /
und einen roten Anzug. Und er hatte dunkel Haupt.

4.3.10 Informantin Kiz10WT

Alter:	15
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(33) [Kiz10WT] Polizeibericht*Angaben zur Tat*

Vor 2 Uhr war ich im Bahnhof. Dort habe ich ein Gewinnspiel / gespielt. Und ich gewinne 4 Kinokarte. Ein Mann gibt mir diese / Kinokarte. Dann bin ich in den Zug eingesteigen. im Zug habe ich / mit meinem Freund angeruft. Ich habe ihm gefragt, ob er mit mir / ins Kino gekommen ist. Er hat mir „Ja“ gesagt. Dann habe ich mit / meine Freunde getroffen. Wir sind ins Kino gekommen. Dort haben / wir gelernt, dass diese Kinokarten falsch ist. Das ist alles.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Mann trägt einen roten Anzug. Er war alt und hat weiße / Haaren. Er hat einen roten Hut.

4.3.11 Informantin Kiz11WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(34) *[Kiz11WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Heute war ich im Bahnhof. Dort habe ich ein Wettbewerb /
gespielt und vier Kinokarte gewinnt. Dann habe ich /
meine Freundin eingeladen. Wir sind heute um /
2.00 Uhr gegangen. Aber sie haben uns gesagt, dass /
diese Karten falsch sind. Ich will meine richtigen /
Karte.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann sieht so aus: Er hat weiße Haare und /
Hemd. Er trägt einen dunkelroten Hut, eine dunkle Hose /
und Anorak. Ich denke, dass er 35-40 Jahre ist.

4.3.12 Informantin Kiz12WT

Alter: 16
Geschlecht: weiblich
Ausbildung: Gymnasium, 10. Klasse
Muttersprache: Türkisch
Deutsch als Fremdsprache: seit Klasse 9 (= 2 Jahre)

(35) [Kiz12WT] Polizeibericht*Angaben zur Tat*

Gestern war ich im Bahnhof. Ich habe vier Kinokarten gewinnen. /
Ich ging mit meiner Freundin ins Kino. Aber sie haben zu uns gesagt, /
dass, die Karten falsch waren. Wir haben das Film nicht gesehen. /
Wir waren so traurig. Der Mann gibt mir falsche Karten.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann im Bahnhof hat weißen Haare, roter Hut, eine schwarze /
Krawatte und einer rote Anzug. Er ist nicht so lang. Ich denke, dass, /
er 1.75 cm ist.

4.3.13 Informantin Kiz13WT

Alter: 13
Geschlecht: weiblich
Ausbildung: Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache: Türkisch
Deutsch als Fremdsprache: seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(36) *[Kiz13WT] Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Ich war im Bahnhof. Ich habe vier Karte von der Kinogutscheine gewonnen. /

Ich habe meine Sesselnummer gesucht. Dann habe ich mein Freund / angerufen. Ich frage ihn, ob er ins Kino mit mir gehen. Er hat mir / sagt „Ja“. Aber Ich hatte schon zwei Karte. Deshalb habe ich meine / andere zwei Freunde angerufen. Sie dürfte mit uns gehen. /

Ich habe das Kino. angerufen. Wir haben im Kino an Abend / getroffen.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann trägt ein roter Anzug. Seine Haare sind weiß. Er hat / eine schwarze Kravette.

4.3.14 Informantin Kiz14WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(37) *[Kiz14WT] Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Ich war in U-Bahnhof. Ich habe vier Karte gewonnen. / von einen Spiel. Ich habe mich sehr gefreut. Ich habe meinen / Freund A[xxx] angerufen. Ich habe gefragt, ob er mit / mir ins Kino gegangen ist. Er hat mir gesagt, dass er mit mir / gegangen ist. Dann ich habe Kino angerufen. Der Mann hat / mir gesagt, dass die Karten gefälscht. Können Sie bitte hel- / fen?

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hat einen großen Hut. Er trägt einen Anzug. Seine / Eis sind brown. Er ist 1.70 cm. Seine Haare sind weiss.

4.3.15 Informant Kiz15MT

Alter:	16
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(38) [Kiz15MT] Polizeibericht*Angaben zur Tat*

Ich habe vier Kinokarte im Bahnhof gewinnen. Ein Mann hat / ein Gewinnspiel gemacht. Dann bin ich in Zug gegangen. Ich / habe mein Freund P[xxx] angerufen. Wir haben über die Kinokarte über-
liegt. /

Aber mein Telefonbatterie war zu wenig. Ich bin ins Kino mit mir gegangen. /

Ich habe "Rufst du K[xxx] und J[xxx] an" gesagt. Er hat "Ok. Kein Problem." /

gesagt. Aber die Kinokarte sind falsch. Ich schimpfe. Der Mann ist / ein Bandit.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Mann hat roter Hut und Anzug. Er hat weißes Hemd. Seine / Haare sind weiß und er ist zu alt.

4.3.16 Informantin Kiz16WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(39) *[Kiz16WT] Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Ich war um 7 Uhr in Bahnhof. Ich habe einen Mann /
gesehen, er hat mir gesagt, dass er mir vier Kinokarte geben konnte. /
Ich sagte, ja okay. Dann er hat mir die Kinokarten gegeben. /
Er hat mir gesagt, dass ich /
mit diesen Kinokarten ins Kino gehen können. Dann habe ich meine /
Freunden angerufen. Wir haben um 9 Uhr ins Kino gegangen. Aber /
wir konnten nicht die Filmen geguckt, weil die Kinokarten falsch /
sind. Ich denke, dass er ein Bandit ist.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hat weiße Haare, rote Klamotten und ein große /
Hut. Ich habe ihn um 7 Uhr in U-Bahnhof neben ein Wand /
gesehen.

4.3.17 Informantin Kiz17WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(40) *[Kiz17WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich bin ins Bahnhof gegangen. Dort /
hat es ein Man gegeben. Und er hat gesagt /
“Du warst ein gute Mensch. Und ich möchte /
dir die Ticket geben. Und er hat /
mir vier Kinosticket gegeben. /

Danach habe ich meine Freunden angeruft. /
Ich habe meine Freunden eingeladen. /

Und wir sind um 8 Uhr ins Kino gegangen. /
Und wir lernen, daß die Ticket falsch /
sind.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Der Man ist 45-50 Jahre alt. Er hat /
roten Anzug. Er hat weiße Haare. Er ist lang /
und dünn.

4.3.18 Informantin Kiz18WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(41) *[Kiz18WT] Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Gestern habe ich im Bahnhof vier Kinokarten /
 gewonnen. Es gibt im Bahnhof Kinogutscheine. Und ein Mann /
 ist dort. Ja ich habe vier Karten gewonnen. Ich habe meine /
 Freunde angerufen. Wir werden heute ins Kino gehen. Aber /
 die Karte ist fleiche! Er gibt mir fleiche Karten. Ich möchte /
 nicht wieder fleiche Karten gewinnen.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er ist 40 oder 45 Jahre alt. Er hat weiße Haare. /
 Er ist dünn und lang. Er hat braune Augen.

4.3.19 Informantin Kiz19WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(42) *[Kiz19WT] Polizeibericht**Angaben zur Tat*

Heute war ich im Bahnhof und gab es eine G- /
 lückspiel. Ich habe 4 Kinokarten gewinnt. Ich /
 habe zuerst meinem Freunde dann das Kino /
 angerufen. Ich habe 4 Platzen für P.S. /
 Ich Liebe Dich um 21.00 Uhr reserviert. Ich bin mit meiner /
 Freunden ins Kino gegeben aber leider waren /
 unsere Karten falsch. Damit ich Ihnen /
 angerufen habe.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hat eine rotte Jacke und Hose trägt. /
 Er hat weiße Haare und eine weißes Hemd. Also /
 er hat blaue Augen aber ich bin nicht sicher. /
 Der men war ungefähr 50 Jahre alt.

4.3.20 Informantin Kiz20WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(43) *[Kiz20WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich war im U-Bahnhof und ein Mann hat mich gerufen. Er hat /
mir gesagt: "Möchtest du Glückspiel spielen?" Und ich habe gesagt: /
"Ja, natürlich!" Ich habe vier Kinokarten gewonnen. Ich bin im /
U-Bahn ausgestiegen. Ich habe einen Freund angerufen, ihm für Kino /
eingeladen. Er hat für mich zwei andere Person auch eingeladen. /

Danach habe ich das Kino angerufen und reserviert. /

Um 20.00 Uhr waren wir im Kino. Aber ein Mann hat uns /
gesagt: "Unsere Karten sind falsch. Sie sind nicht richtig. Wo haben /
sie diesen Karten verkauft?" Deshalb habe ich Ihnen gemeldet. Der /
Mann lügt uns.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hat braune Hose und Jacke getragen. Er hat auch ein weißes Hemd /
angezogen. Seine Haare sind weiß. Er ist ungefähr 50 Jahre alt.

4.3.21 Informantin Kiz21WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(44) *[Kiz21WT] Frog Story*

Stefan ist klein Junge. Er ist 8 Jahre alt. Er liebt Tier. /
Deshalb hat er ein Hund und Frog.

Stefan schläft im Bett. Dann geht die Frog. /
Stefan steht am morgen auf. Er sagt: "Wo ist mein Frog" /
dass er nicht sein Frog sieht. Er möchte die Frog finden. /
Deshalb geht er mit dem Hund im Wald. /
Er sucht sein Frog. Dann sieht er ein Mouse. /
Die Mouse ist wie sein Frog. Dann sucht er /
weiter sein Frog. Er sieht eine große Vogel an. /
Er hab Angst. Er sagt "Wo ist mein Frog", /
"Mein Frog" ..

Er sieht ein Pferd im Wald. Dann geht er ans Meer, /
weil er sein Frog in Meer denkt. Er ist sehr glücklich, /
weil er viel Frog ansieht. Sein Frog hat eine Familie. /
Er ist traurig. Außerdem ist er glücklich, weil die /
Frog eine Familie hat. /
Er sagt sein Frog "Tschüss".

4.3.22 Informantin Kiz22WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(45) *[Kiz22WT] Frog Story*

Tom mit seinem Frog /

Es gibt in unserer Geschichte ein Kind. Er heißt Tom. /
 Tom hat am Abend mit seinem Frog gespielt und dann /
 er war sehr müde. Als er morgen aufgestanden ist, gibt /
 es nicht der Frog im Käfig. Er hatte sehr Angst und /
 sofort hat er den Frog gesucht aber er hat nicht /
 den Frog gefunden :(. Er war sehr traurig... Er ist mit seinem /
 Hund ausgegangen und er hat den Frog gefunden... Er /
 hat ein Maus gesehen und er hat das Maus gefragt /
 "Hallo! Hast du hier einen Frog gesehen?" das Maus /
 hat sofort geantwortet: "Ach! Nein!" Er hat gefunden... /
 Aber der Frog ist nicht im Garten...Er ist am /
 See gekommen und... Ach! Er hat gesagt: "Mülle! /
 Wohin bist du gegangen? Ich habe dich sehr gefunden! /
 Er war sehr glücklich, weil er es gefunden hat... /
 Tom, der Frog (Mülle) und seinem Hund sind nach Hause /
 zurückgehen... Alle waren sehr glücklich...

4.3.23 Informantin Kiz23WT

Alter:

Geschlecht: weiblich

Ausbildung: Gymnasium, 11. Klasse

Muttersprache: Türkisch

Deutsch als Fremdsprache: seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(46) *[Kiz23WT] Frog Story*

Im Nacht schauen die Junge mit der Hund nach Glass, /
weit im Glass ein Frosch es gibt. Danach /
die Junge und der Hund schlafen im Bett. Aber Sie schlafen /
sehr gut. Danach die Frosche geht aus bei Glass. Und sie aufstehen /
sofort. Und Sie schauen nach Glass. Aber /
die Frosch nicht dort. Sie überraschen und sofort suchen /
überall die Frosch. Die Junge schauen in Schuhe aber /
der Frosch nicht schon dort. Danach sie schauen an /
Fenster zusammen aus. Und der Hund fällt und der Glass /
brachen. Danach. Die Junge fällt auch. Der Hund ist sehr süß, /
Danach sie gehen nach Wald, weil sie der Frosch suchen. /
Erste, sie sehen Bäum. Danach Sie sehen im Baum ein Vogel. /
Sie haben Angst. Danach sie gehen und sehen ein Elsch. Elsch /
ist ein bischen groß und gefährlich. Sie fallen ans Meer. /
Sie sind sehr naß. Sie sind sehr glücklich, obwohl sie sehr /
naß sind, weil sie der Frosche finden. Aber sie finden nicht /
nur der Frosch. Sie finden der Frosch und der Frosch's /
Eltern. Das ist sehr schön und alle sind sehr glücklich. /
° An Ende °

4.3.24 Informantin Kiz24WT

Alter:	16
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(47) [Kiz24WT] Frog Story

Die Junge sitzt in seinem Zimmer und er träumt mit seinem Hund /
Seinem Frosch ist im Glass. Dann schläft er. Der Frosch geht. /
Der Hund steigt auf der Junge und die Junge wacht auf. /
Die Junge und der Hund sucht den Frosch aber sie findet /
ihn nicht. Sie sehen aus dem Fenster. Der Hund ist glass und /
fällt aus dem Fenster. Danach fällt die Junge. /
Die Junge und der Frosch laufen. Sie suchen noch Frosch. /
Und sie sehen viele Tier. Aber sie finden nicht. Danach fällt /
der Hund im Fluss. Sie schwimmen ein bisschen. Dann sehen sie /
den Frosch. Der Frosch ist seinem Eltern. und sehr glücklich. Deshalb /
sind sie auch glücklich. Und die glückliche Ende :)

4.3.25 Informant Kiz25MT

Alter:	17
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(48) *[Kiz25MT] Frog Story*

Es gibt einen Jung auf diese Bilder, der einen Hund und /
auch einen Frosch hat. /
Er ging ins Bett mit seinen Hund. Und während sie /
schlafte, war der Frosch /
leider weit weg von seinem Haus. Sie suchten /
den Frosch überall. Zu Hause suchten sie auch, aber sie /
konnten leider ihn nicht finden. Daher entschieden /
sie sich den Frosch auch draussen zu suchen. Sie /
gingen zuerst in einen Wald. Dort kämpften sie sich /
mit verschiedenen Tieren. Und endlich /
waren sie an einem (bzw. in em Fluß) Fluß. Dort fand der Hund /
zwei Froschen, die auch kleinen Froschen hatten. Er /
fragte, ob er einen Frosch von dieser Familie /
mitnehmen konnte. Und es sieht so aus, als ob er dort /
kein Problem hätte. Darum konnte er einen /
mitnehmen, Damit er /
sich ihn zu Hause kümmern.

4.3.26 Informantin Kiz26WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(49) *[Kiz26WT] Frog Story*

Hans hat einen Froch. und einen Hund. Der Froch heißt /
 “Bon-bon“ und der Hund heißt “Haribo.“ /

Hans hat mit seinem Froch und seinem Hund gesprochen. /
 Er hat vieles erzählt. Er war müde und wollte schlafen. /
 Er schläft mit “Haribo“. “Bon-bon“ war allein in seinen /
 Glass. Es war ihm langweilig. Deswegen ist er weg gegang- /
 gen. /

Am Morgen hat Hans bemerkt, dass “Bon-bon“ nicht da /
 war. Er hat begonnen “Bon-bon“ zu suchen. Er hat über- /
 all gekuckt aber er war nicht da. Er und sein Hund /
 Haribo seid ins Wald gegangen. Sie haben leider /
 “Bon-bon“ nicht gefunden. Im Wald gab es sehr /
 viele Insekte. Hans hat Angst von die Insekte, des- /
 wegen seid sie weggegangen. Sie haben ein Tier /
 gesehen und wegen des Tieres haben sie in See /
 gefallen. Im See hat Hans wieder seinen Froch /
 sucht und er war dort. “Bon-bon“ hat seine /
 Familie gefunden und Hans hat “Bon-bon“ gefun- /
 den. Alle waren glücklich!

4.3.27 Informantin Kiz27WT

Alter:	17
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Gymnasium, 11. Klasse
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	seit Klasse 9 (= 3 Jahre)

(50) *[Kiz27WT] Frog Story*

Ein Junge hat zwei Tiere. Es gibt ein Hund und ein Frosch. /
Er liebt seine Tieren, aber nachdem er schläft /
Frosch war weg. Er mochtet ihn finden, aber er war /
nicht im seinen Zimmer. Dann er hat mit seinem Hund /
irgendwo gesucht. Sie sind in der wald gegangen. Und /
in der Wald war ein Maus. Der Junge hat /
geschockt. /Dann er und der Hund haben gegangen /
und der Junge hat ein Hülch gefunden. Der Hülch /
hat der junge genommen und der Junge war im Wasser. /
Er schwimmt und ein Stock findet. Der Frosch war /
im Stock, aber er war mit seine Familie. Dann /
der Junge hat der Frosch nicht genommen. Aber er /
mochtet ein Frosch und hat ein kleines Frosch genommen. /
Der Junge und der Hund sind im Haus zurück gegangen.

4.4 Türkische Muttersprachler/innen mit Deutsch als Fremdsprache, Ege Üniversitesi, İzmir

4.4.1 Informantin Ege01WT

Alter:	22
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(51) *[Ege01WT] Frog Story*

Das Kind, das seinen Frosch sehr liebt, ist nachts /
mit seinem Hund bei dem Frosch. Nachdem /
das Kind und der Hund ins Bett gehen, flieht /
der Frosch. Als sie aufwachen, bemerken sie, dass /
der Frosch nicht da ist; daraufhin fangen sie /
damit an, nach dem Frosch zu suchen. /

Auf der Suche nach dem Frosch begegnen sie /
im Wald mit einem Hirsch. Da der Hirsch /
das Kind ins Wasser zieht, fällt es in den /
kleinen See hin und dort hört die Stimme seines /
Froschs. Mit Hilfe der Stimme findet er dann /
den Frosch.

4.4.2 Informantin Ege02WT

Alter:	23
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(52) *[Ege02WT] Frog Story*

Ein Kind und ein Hund setzen im /
Schlafzimmer. Es gibt ein frosch und sie kümmern /
einfach um den frosch. /

Das Kind schläft. Am Morgen wenn /
das Kind aufwacht sieht es den frosch nicht! /
Sie schauen überall um. Sie gehen auf der /
strasse und versuchen den frosch zu finden. /

Beim Suchen kommt ein Hirsch vor /
und beginnt das Kind und den Hund /
zu folgen. Sie fallen ins Meer. Da gibt /
es zahlreiche frosche. Aber der "wahre" /
frosch ist (vielleicht) noch verloren gegangen.

4.4.3 Informantin Ege03WT

Alter:	22
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(53) *[Ege03WT] Frog Story*

Es gibt ein Kind. Er hat einen Hund und einen Frosch. /
Der Frosch ist in einer Flasche. Das Kind und der Hund /
schlafen und der Frosch geht raus. /

Dann erwecken sich das Kind und der Frosch. Sie /
merken, daß der Frosch nicht da ist. Sie beginnen ihn /
zu suchen. Sie gehen in den Wald ihn zu finden. /

Dort gibt es Biene. Die Biene folgen nach ihnen. Dann /
begegnen sie einem Hirsch und auch der Hirsch folgt /
nach ihnen. Als sie vom Hirsch fliehen zu versuchen, /
fallen sie ins Wasser. Dort sehen sie einen Baum- /
stamm. Das Kind hört da etwas und sagt zum Hund: /
„Sei still.“ Sie scheuen hinter dem Baumstamm und /
sehen einige Frösche da. Das Kind nimmt seinen /
Frosch mit und sie gehen zurück.

4.4.4 Informantin Ege04WT

Alter:	21
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(54) *[Ege04WT] Frog Story*

Es war einmal gibt es einen kleinen Mann. Aber Er ist vaterloss. /
immer fühlt er sich allein. Jede Nacht denkt er /
und sieht Sterne. Er hat einen Frog und Hund. Eine Nacht /
verschläft er und wenn er wacht auf, sieht er seinen Hund mit /
einer Tasse auf seinem Kopf. Diese Tasse gehört seinem Frog. Aber /
sein Frog ist weg jetzt. Sie möchten den Frog finden; dann /
beginnen sie zu laufen. Aber sie begegnen sich ein groß Vogel /
dann haben sie Angst sie machen weiter. Sie laufen... /

Sie begegnen sich anderen Tieren. Sie möchten schwimmen /
und möchten Frog erreichen aber sie sinken. /

Am Ende können sie den Frog finden. Er ist mit seiner Familie. /
In diesem Moment denkt dieses Kind "Frog ist allein wie er... /
Er könnte mit seiner Familie zusammen sein. Frog sieht sehr /
glücklich mit seiner Familie aus. Dann sie sagen: Du kannst hier /
mit seiner Familie bleiben. Pass auf dich auf. Tschüss ;)

4.4.5 Informantin Ege05WT

Alter:	21
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(55) *[Ege05WT] Frog Story*

Es gibt ein Frog, ein Hund und ein Kind in einem Raum. Der /
Frog ist in einer Tasse und der Hund sieht ins Tasse. Dann /
släften der Hund und das Kind auf dem Bett. Plötzlich wachen /
sie auf und bemerken, dass der Frog weg ist. Das Kind sieht /
in seinem Schuhe und herum. Er kann nicht den Frog sehen. /
Sie sehen aus den Fenster um Frog zu finden. In dieser /
Zeit fällt der Hund aus dem Fenster. Das Kind geht hinter /
dem Hund und Sie gehen in der Wald. Das Kind schaut /
in einem Lock. In dieser Zeit sehen sie Bees auf dem Baum. /
Sie fallen den Boden aus Angst der Bees. Dann gehen sie /
weiter und suchen sie noch. Dort fällt das Kind aus dem /
Kopf einem Tier zu dem Wasser. Sie schwimmen mit /
dem Hund sehen ein Holz. Sie steigen auf den /
Holz und schauen die andere Seite des Holzes. Sie finden /
dort einige Frogen. Sie nehmen selbst frog und machen /
sie Gruss die andere Frogen und gehen fröhlich mit /
ihrem Frog nach Hause.

4.4.6 Informantin Ege06WT

Alter:	23
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(56) *[Ege06WT] Frog Story*

In einer Nacht befindet ein junger Sohn und sein /
Hund in einem Raum, also er hat ein Frosch, der in einem /
Vase ist. Als er am Morgen aufwacht, kann er den Frosch /
nicht finden. Mit seinem Hund suchen sie ihn in dem Raum. /
Sie schauen irgendwo. Aber sie können nicht finden. Und /
danach schauen sie aus dem Fenster nach draußen. Sie /
entscheiden sich, dass er in der Wald zu suchen. Und sie /
gehen in die Wald. Am Anfang blicken sie Bienstork aber /
der Frosch ist nicht da. Und also gibt es ein Problem. Die /
Bienen gehen hinter ihm. /

Der Hund läuft und mit dem Sohn gehen sie nach /
einem Stein. Sie schauen auch hier an aber sie /
können wieder den Frosch nicht finden, also ein Hirsch kommt /
daran und der Hirsch schlägt auf dem Hund und dem /
Sohn aus einem Tief. Sie fallen in einem Meer. Sie /
schwimmen und erreichen die Küste. In der Küste /
befindet es ein Holz und sie sehen den Forsch. /
Der Forsch hatte einen Familie dort und sie entscheiden /
sich, den Forsch dort zu halten. Sie begrüßen /
sie und mit der Freude gehen sie zurück. Also die /
Forschfamilie bleibt dort :)

4.4.7 Informantin Ege07WT

Alter:	20
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 2. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)

(57) *[Ege07WT] Frog Story*

Ein Kind und sein kleines Hund finden in einer Nacht einen Frosch.

Aber /

das Kind muss schlafen und das Kind putzt ihn in einer Vase. /

Morgen steht das Kind auf und kann es dem Frosch sehen. Sie gehen /
in dem Wald ihn zu suchen. Das Kind ruft den Frosch an, aber es kann /
nicht ihn finden. Danach sieht das Kind ein Binnenstock. Sein kleines /
Hund möchte zum Binnenstock nehmen. Während das Kind anruft,
möchte /

das Hund auf dem Baum klettern. Während sie in dem /

Wald den Frosch suchen, treffen sie mit einem Hirsch. Der Hirsch /
möchte sie töten. Der Hirsch schlägt das Kind auf. Aber danach /
klettert das Kind auf dem Hirsch. Der Hirsch ist sehr nervös. damit /
das Kind auf ihm klettert. Danach fällt das Kind in einem See. Und /
kommt sein kleines Hund nach ihm. Während sie in dem See schwim-
men /

hören sie die Stimme des Frosches. nachdem sie ein bisschen
geschwimmt haben, /

finden sie den Frosch, den sie verloren haben. Nachdem das Kind ein
bisschen /

das glückliche Schauen des Frosches schaut, geht das Kind neben ihm. /

Der Frosch fühlt sich sehr glücklich. Das Kind denkt so aus das. /

Es sieht so aus, dass der Frosch mit seiner Familie sehr /

glücklich ist. Danach nimmt das Kind ihn in seiner Hand und gehen /
sie mit einer glücklich aus ihrem Gesicht ins Haus.

4.4.8 Informantin Ege08WT

Alter:	19
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 2. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)

(58) [Ege08WT] Frog Story

Es gibt ein Kind und sein Hund. Das Kind hat /
ein Frosch. Am Nacht schlafen sie. Das Frosch gehen. /
Morgen schaut er, dass das Frosch gegangen ist. /
Er uns sein Hund suchen sein Frosch. Das Hund /
fällt aus dem Fenster. Sie gehen ins Wald um das /
Frosch zu suchen. Das Hund macht das Haus den Binnen /
kaputt. Das Kind sieht ein Maushaus. Dann haben die /
Binnen und der Maus Ärger. Das Hund rennt. Und /
die Binnen fliegen hinter dem Hund. Das /
Kind sieht in einem Baum. Es kommt ein Vogel /
aus den Baum. Er rennt auch. Es gibt einen Hirsch /
mit dem Kind. Das Kind ist auf dem Hirsch. Dann er /
und sein Hund fallen in Wasser. Er sieht sein Frosch. /
Aber sein Frosch hat eine Familie.

4.4.9 Informantin Ege09WT

Alter:	21
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 2. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)

(59) *[Ege09WT] Frog Story*

Es gab ein kleines Kind in seinem Zimmer /
und er hatte einen Hund und einen Frosch. /
Der Frosch war in eine Glasse. Als er schlief /
kam der Frosch aus. Am Morgen war der /
Frosch weg. Das Kind war traurig. Er geht /
aus um seinem Frosch zu finden. Er war /
im Wälder. Er sah viele Tiere und hatte /
schlechte Unfallen. Der Frosch war nicht /
dort. Aber am Ende fand das Kind /
den Frosch. Der Frosch war mit seiner /
Familie. Das Kind war glücklich dazu, /
den Frosch zu finden. Er nahm den Frosch /
wieder und sagte Tschüss zu die Familie des Froschs.

4.4.10 Informantin Ege12WT

Alter:	20
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(60) *[Ege12WT] Frog Story*

Es gibt ein Junge. Er schläft. Aber nächste Tag kann der Sohn /
sein Frosch nicht sehen. Aus dem Fenster läuft er weg mit seinem /
Hund. Sie beginnen ihn zu versuchen. Er sieht ein Hirsch im /
Wald. Danach sieht er ein Eule. Aber der Hirsch wirft ihn zum /
See. Er befreit vom See. Sie versuchen Frosch. Dann sehen sie /
Frösche hinter einem Baum. Letzlich geht er mit seinem /
Hund nach Hause zurück.

4.4.11 Informantin Ege13WT

Alter:	21
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(61) [Ege13WT] Frog Story

In der ganze Geschichte versucht der Junge ein Frosch zu finden. Am Anfang /

steht es in der Flasche. Danach ging der Junge zu schlafen und wenn er /
steht auf, sieht er nicht mehr ihn. Deshalb beginnt er den Frosch zu su-
chen. /

Am anfang sucht er zu hause danach guckt aus dem Fenster und /
sucht ihn auf dem Wald. Da sieht er einen Stein und auf dem guckt er /
ferne zu sehen. Danach guckt er ein Baum und klettern und fällt danach /
sieht er einen Hirsch und steht auf dem aber vielleicht wegen seiner /
Arger fällt er wieder auf dem Wasser. Da sieht er eine Hohle und /
Hinter der Hohle sieht er schließlich den Frosch und jetzt ist er glück-
lich!

4.4.12 Informant Ege14MT

Alter:	21
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(62) [Ege14MT] Frog Story

Eines Tages hatte ein kleines Kind einen Hund und /
eine Frosche. Aber diese Frosche liegt in einer Flasche. /
Am nächsten Morgen, als das Kind aufwach, sieht, dass /
die Frosche bzw. seine Frosche schon weggegangen /
ist. Das Kind und sein Hund beginnen, in dem /
Zimmer die Frosche zu suchen. Aber sie können sie /
leider nicht finden und sie denken, dass die Frosche /
aus dem Fenster des Zimmers sie verlassen kann. Sie /
beginnen jetzt in der Natur die Frosche zu suchen. /
Sie stören die wilden Tiere in ihren Wohnungen. /
Deswegen folgen diese Tiere sie. Und ein großes /
Tier wirft sie ins Wasser. Sie hören im Wasser /
die Stimme der Frosche. Hinter einem Baum sehen sie /
die Froschenfamilie. Die Frosche des Kindes hat eine /
Familie und viele kleine Kinder. Nachdem das Kind /
sieht, dass die Frosche mit ihrer Familie glücklich /
ist, denkt es, dass es die Familie in Ruhe lassen /
soll. Endlich gehen das Kind und sein Hund /
nach Hause und leben die Froschen glücklich...

4.4.13 Informant Ege15MT

Alter:	21
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(63) [Ege15MT] Frog Story

Ein Kind hat einen Frosch. Er behaltet ihn in /
einer Glass Flasche. Er lebt mit einem Hund /
und diesem Frosch. Eines Tages fliegt der /
Frosch aus der Flasche an Morgen. Das Kind /
und sein Hund sind verwirrt und traurig /
Sie versuchen den zu suchen. In der /
Natur suchen sie ihn. In dem Holz, im /
Lebensort (?) von Honig machende Tiere. Wenn /
der Hund und das Kind ihn suchen /
schlägt sie mit seinem Kopf /
aus. Sie fallen beide in ein kleinen See (oder /
Wasser) Das Kind horcht dem Holz nach und /
hört die Stimme des Frosches. Am Ende finden /
sie den Frosch aber mit seiner Familie /
dabei. Glückliche können sie eine der kleinen /
Froschen nehmen. Und die drei gehen weg.

4.4.14 Informantin Ege16WT

Alter:	23
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 6. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(64) [Ege16WT] Frog Story

Eines Tages konnte das Kind sein Frosch /
den er ihn in einen Colas halte /
nicht finden. Weil dieser Frosch war weg- /
gelaufen! Dann versucht er mit seinen /
Hund den Frosch zu finden. Er war /
nicht im Zimmer, oder unter /
den Fenster. Dan sie waren im Wald /
und haben mit viele Tierchen getroffen. /
Am Anfang waren die Biene und als /
sie den Frosch gesucht haben, die /
Biene waren leise, und die beide /
waren voll mit der Bienenstoche.

Dann war ein Hamster, der die Noze des /
Kindes gebinen hat. Dann sie suchten /
weiter, und ein Hirsch wird auch /
stört, dann wirft er sie /
ins wasser. dann sie haben mit /
einer Froschfamilie getroffen, und /
den Frosch gefunden. Und dann sind /
mit ihm zu Hause gegangen.

4.4.15 Informant Ege17MT

Alter:	23
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(65) *[Ege17MT] Frog Story*

Es gibt ein Kind und er hat einen Hund und /
 einen Forsche, das in einem Glass liegt. Als das Kind einschläfft, /
 geht der Forsche heraus und entlasst. Dann steht das /
 Kind auf und es bemerkt, dass sein Forsche weg ist. /
 Danach beginnt es mit seinem Hund den Forsche /
 zu suchen. Erst sieht es einen Hölle und es /
 schaut dort und es sah ihn aber dort gibt es ein /
 Hönigen Haus, in dem viele Hönig (Bine) lebt. Der Hund hat dieses /
 Haus verletzen und die Bine kämpfen mit ihnen, Danach /
 Sie sehen auf einem Baum eine Euele und sie /
 sehen ein anderen Tier. Es fällt mit seinem Hund in /
 einem schmutzigen Ort, wo sie die Forsche gesehen /
 habe. Sie merken, dass die Forsche viele kleine Forsche /
 haben. Die Forsche geben ihnen einen kleinen Forsche und /
 sie kehrt ihr Haus zurück.

4.4.16 Informantin Ege18WT

Alter:	22
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(66) *[Ege18WT] Frog Story*

Es gibt ein Jung in seinem Zimmer. Er hat ein Hund /
 und er find ein Frosch, der in einen Glass steht. Am /
 Morgen bemerkt der Jung, daß der Frosch nicht mehr /
 in der Glass da ist. Er beginnt mit dem Hund der /
 Frosch zu suchen. Sie gehen in die Wald und dort konfontieren /
 sie sich mit anderen Tieren. Erst begegenen sie mit einen /
 Eule. Dann sehen sie einen Bienenstock. Der Hund hat /
 Angst vor Bienen und beginnt zu läufen. Jetzt ist /
 der Hund auch weg. Der Jung beginnt beide den /
 Hund und den Frosch zu suchen. Dann der Jung /
 konfontiert mit Hund wieder in einen See. Schließend /
 sehen sie ein paar Frosch, aber später gibt es /
 viele Frösche.

4.4.17 Informantin Ege19WT

Alter:	22
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(67) *[Ege19WT] Frog Story*

Eines Tag findet ein Kind ein Forsch und der Frosch /
 bleibt am Abend im Glass. Das Kind hat also einen Hund. Am Abend /
 schlaf das Kind und in dieser Zeit flieg der Forsch aus seinem Glass. /
 Das Kind und der Hund fangen dieser Forsch zu suchen an. Sie haben /
 in der Wald Abenteuer. Sie fliehen von den Binien und Eule /
 und einem Hirsch. Das Kind und der Hund fallen aus wegen Hirsch /
 ins Meer. Zum Glück finden sie da ihrer Forsch. Sie sehen, dass /
 der Forsch mit seiner Familie da steht. Sie nehmen einen /
 kleinen Forsch mit. Am Ende gehen das Kind, der Hund und der /
 Forsch zurück zum Hause zusammen.

4.4.18 Informantin Ege20WT

Alter:	20
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(68) [Ege20WT] Frog Story

In dem ersten Bild gibt es einen jungen Mann und einen Hund. Es gibt /

auch ein Frog in einer Flasche. Der Hund versucht das Frog zu rühren. /
Aber dann bleibt sein Kopf in der Flasche. Danach fällt der Hund von /
dem Fenster, und kann er von diesem Problem retten. Der junge Mann /
und sein Hund gehen in dem Wald zu spazieren. Plötzlich werden /
sie von den Bienen gestört. Aber dann können sie von den Bienen ret-
ten. /

Danach haben sie mit einem Hirsch ein Problem. Der Hirsch verursacht /
sie in dem Wasser fallen. Dann kommen sie zu ihrem Haus /
zurück.

4.4.19 Informant Ege21MT

Alter:	22
Geschlecht:	männlich
Ausbildung:	Universität, 4. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	8 Kurse (1 Kurs = 16 h/Woche x 16)

(69) [Ege21MT] Frog Story

Ein kleines Kinder hält einen Froh in einem “Fleisch“. Er schlief und /
als er morgen aufwachte, konnte er nicht seinen Froh in seinem Platz
finden, /
denn er hatte geflohen. Erst suchte er in seinem Raum ihn zu finden
aber /
keine Chance! Er ging aus mit seinem Hund, um seinen Froh zu finden.
Er suchte /
ihn schwer, suchte viele Orte aber konnte noch nicht finden. /
Er “kriegt“ mit mancher Tieren inzwischen. Letztlich warf ein Hirsch ihn
zum /
fließen hin und dort hörte das Kind die Stimme seines Frohes aus einem /
Baumstück. Als er dort schaute, sah er seinen Froh mit seiner Familie. /
Er war sehr glück dort, mit seiner Frau und Kindern. Er lies ihn dort
und /
ging zu seinem Haus zurück.

4.4.20 Informantin Ege22WT

Alter:	23
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(70) [Ege22WT] Frog Story

In diesem Geschichte gibt es ein /
Kind und ein Hund und sie haben ein /
Frosch. Sie kümmern sich um diese /
Frosch. Aber einen Morgen, wenn sie steht /
auf, können sie diese Frosch nicht sehen. /
Dieses Tier flieht. Dieses Kind und sein /
Hund gehen nach der Wald um /
diese Frosch zu finden. Zum ersten /
begegnen sie mit Biene. Dann sehen sie /
einen Hirsche. Dieser Hirsche stießt /
sie an dem See. Sie kommen an /
dem Land, indem sie schwimmen. /
Zum Schluß finden sie ihre /
Frosch hinter einem Baum und gehen /
sie an ihrem Haus glücklich.

4.4.21 Informantin Ege23WT

Alter:	24
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(71) *[Ege23WT] Frog Story*

Ein Knabe sitzt sich im Bett und versucht zu schlafen. /
Er hat einen Hund und ein Frosch. /
Am Morgen wacht der Knabe auf und bemerkt /
er, dass das Frosch weg ist. /
Daraufhin sucht der Knabe das Frosch. /
Der Knabe und sein Hund sind auf dem Weg /
um das Frosch zu finden. Sie versuchen es zu /
finden aber es dauert lange. Dazwischen /
treffen sie sich mit einem Hirsch. /
Der Hirsch ärgert sich über diesen Knabe und /
Hund und (push?) sie. /
Dann treffen sie sich mit der Bienebox und /
ärgern sich die Biene über den Hund. Der /
Hund versucht zu fiehen. /
Der Knabe und Hund laufen weiter um das /
Frosch zu finden. Dann gelingt es und finden /
sie das Frosch. Aber er ist nicht allein. /
Sie sehen, dass das Frosch mit seiner /
Freundinnen (vielleicht seine Familie) ist. /
Dann sind sie wieder zusammen.

4.4.22 Informantin Ege24WT

Alter:	22
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(72) [Ege24WT] Polizeibericht*Angaben zur Tat*

Heute war ich in U-Bahnhof und traf einen Mann. Ich /
habe zwei Kinokrate gewonnen. Ich habe im U-Bahn gestiegen /
und meinen Freund gerufen. Ich habe ihn geladen, Kino zu gehen. /
Er akzeptierte meine Ladung. Wir haben im Kino getroffen und hinein- /
gekommen. Aber wir hatten eine schlechte Nachricht. /
wir haben gelernt, dass unsere Karte echt waren.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit

Ich traf ihn in U-Bahnhof

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er war ein komischer Mensch. Er trug einen roten Hut, /
eine rote Jacke und eine rote Hose. Er hatte auch einen /
weißes Hemd und eine schwarze Krawatte. seine Haare /
[unleserlich] weiß und seine Haut war braun. Es war nicht sehr tall /
Er war ein dünner Mann.

4.4.23 Informantin Ege25WT

Alter:	23
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 8. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	7 Kurse (1 Kurs = 15 h/Woche x 16)

(73) *[Ege25WT] Polizeibericht*

Angaben zur Tat

Ich habe eine Karte gewinnt. Sie war für zwei Personen, deshalb / mochte ich ins Kino mit meinen Freundin gehen. Ich habe sie angerufen /

und danach haben wir getroffen. Aber wenn wir ins Kino / eintreten mochten, haben wir gelernt, dass unsere Karten / nicht echt sind. Danach sind die Polizei gekommen. /

Das ist unsere Geschichte.

Angaben zum Tatort und zur Tatzeit

Ich habe mit diesem Mann im U-Bahnhof getroffen.

Beschreibung des Tatverdächtigen

Er hat eine rote Hut. und rote Jacke, rote Hose. /

Seine Haare sind weiß, auch sein Hemd ist weiß. /

Er ist dünn und nicht so groß. /

Sein Haut ist dunkel. Er trägt auch eine schwarze / Krawette.

4.4.24 Informantin Ege26WT

Alter:	20
Geschlecht:	weiblich
Ausbildung:	Universität, 2. Fachsemester
Muttersprache:	Türkisch
Deutsch als Fremdsprache:	6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)

(74) *[Ege26WT] Frog Story*

In diesem Fotos gibt es ein Kind und seine zwei /
Tiere: Der Hund und das Frosch. Der Hund ist /
eingezogen. Sie sind in dem Raum und es gibt /
ein Bett. Dann geht das Frosch vom Haus. /
Das Kind versucht mit dem Hund, das Frosch zu /
suchen. Auf Anhieb haben sie es gefunden. /
Der Hund hat Angst von See und dem Hirsch. /
Er steht auf seinen Kopf. Er möchte nicht /
schwimmen. Es gibt auch Schmetterling und /
Eule in diesem Fotos. Dann ist das /Kind /
wieder mit seinem zwei Tiere. Sie sehen /
glücklich an.

4.4.25 Informant Ege27MT

Alter: 23
Geschlecht: männlich
Ausbildung: Universität, 2. Fachsemester
Muttersprache: Türkisch
Deutsch als Fremdsprache: 6 Kurse (1 Kurs = 13 h/Woche x 16)

(75) *[Ege27MT] Frog Story*

Es gab ein Kind, das hat ein Hund und ein /
Frosch. Das Frosch ist neu Pet des Kindes und das /
Kind interessiert für das Frosch. Dan das Kind und /
der Hund schlafen. Und das Frosch rausgeht während /
sie schlafen. Sie wachsen auf und suchen das Frosch in /
der Wald. Sie finden einige andere Tiere wie Bee /
und Maus aber dann kommt eine große Hirsch /
und er fruchtet der Hund und das Kind. Er /
nimmt das Kind über seinen Kopf und läuft zu /
dem See. Der Hund geht mit sie und der Hund /
springt mit das Kind zu dem See. Dann das Kind /
hört die Stimme von die Froschen. Die Stimme /
kommen von einem Baum. Leise geht das Kind /
neben der Baum und es findet seine Frosch. /
Aber die Familie des Frosch ist traurig.

Literatur

- Berman, Ruth A. & Dan Isaac Slobin (1994). *Relating Events in Narrative. A Crosslinguistic Developmental Study*. Hillsdale, NJ: Erlbaum.
- Bijvoet, Ellen & Kari Fraurud (2010). Rinkeby Swedish in the mind of the beholder. Studying listener perceptions of language variation in multilingual Stockholm. In: Quist, Pia & Bente A. Svendsen (Hg.), *Multilingual Urban Scandinavia. New Linguistic Practices*. Bristol: Multilingual Matters. 170-188.
- Freywald, Ulrike, Katharina Mayr, Tiner Özçelik & Heike Wiese (ersch.). Kiezdeutsch as a multiethnolect. Erscheint in: Kern, Friederike & Margret Seltling (Hg.), *Pan-ethnic Styles of Speaking in European Metropolitan Cities*. Amsterdam, Philadelphia: Benjamins.
- Mayer, Mercer (1969). *Frog, where are you?* New York: Dial Books for Young Readers.
- Wiese, Heike (2006). „Ich mach dich Messer“: Grammatische Produktivität in Kiez-Sprache. *Linguistische Berichte* 207. 245-273.
- Wiese, Heike (2009). Grammatical innovation in multiethnic urban Europe: New linguistic practices among adolescents. *Lingua* 119. 782-806.
- Wiese, Heike (ersch.). Ein neuer urbaner Dialekt im multiethnischen Raum: Kiezdeutsch. Erscheint in: Messling, Markus, Dieter Läßle & Jürgen Trabant (Hg.), *Stadt und Urbanität. Transdisziplinäre Perspektiven*. Berlin: Kadmos [zugleich Initialausgabe der neuen Zeitschrift „the new metropolis – die neue metropole“ der HafenCity Universität Hamburg].

Wiese, Heike, Ulrike Freywald & Katharina Mayr (2009). *Kiezdeutsch as a Test Case for the Interaction Between Grammar and Information Structure*. Working Papers of the SFB 632 (= Interdisciplinary Studies on Information Structure 12). Potsdam: Universitätsverlag Potsdam.
URL: <http://opus.kobv.de/ubp/volltexte/2009/3837/>

Wiese, Heike, Ulrike Freywald, Sören Schalowski & Katharina Mayr (2008ff.). *Das Kiezdeutsch-Korpus*. Ein Korpus spontansprachlicher Daten aus multiethnischen Wohngebieten, basierend auf Selbstaufnahmen von Jugendlichen aus Berlin-Kreuzberg (Hauptkorpus); mit Vergleichsdaten von Selbstaufnahmen Jugendlicher aus einem monoethnischen Wohngebiet mit vergleichbaren sozioökonomischen Indikatoren (Ergänzungskorpus). Potsdam.

Ulrike Freywald, Katharina Mayr, Sören Schalowski, Heike Wiese
Universität Potsdam
SFB 632 „Informationsstruktur“
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Germany
ulrike.freywald@uni-potsdam.de
katharina.mayr@uni-potsdam.de
soeren.schalowski@uni-potsdam.de
heike.wiese@uni-potsdam.de
http://www.sfb632.uni-potsdam.de/projects_b6ger.html